

Novartis erzielt 2009 Rekordergebnisse – Neu eingeführte Produkte erweisen sich als Wachstumstreiber

Novartis schliesst den CEO Nachfolgeprozess mit der Ernennung von Joe Jimenez zum neuen CEO und einer vereinfachten Struktur der Konzernführung ab

Alle Divisionen tragen zu einer starken Leistung im Jahr 2009 bei:

- *Der Nettoumsatz steigt um 11% in lokalen Währungen auf USD 44,3 Milliarden (+7% in USD). Branchenführendes Wachstum der Pharmadivision dank verjüngtem Produktportfolio; Impfstoff- und Diagnostikadivision verkauft nach frühzeitig getätigten Investitionen mehr als 100 Millionen Influenza-A/H1N1-Impfdosen*
- *Das operative Kernergebnis erreicht USD 11,4 Milliarden (+11%) und profitiert von Produktivitätssteigerungen*
- *Der Kernreingewinn steigt um 8% auf USD 10,3 Milliarden; der Kerngewinn pro Aktie steigt um 8% auf USD 4,50*
- *Der Free Cashflow vor Dividendenausschüttung erhöht sich um 24% auf USD 9,4 Milliarden*
- *Mehr als 30 Zulassungen neuer Produkte im Jahr 2009, volle Pipeline mit 145 Projekten in klinischer Entwicklung; davon sind 60 neuartige Substanzen*
- *Projekt „Forward“ zur Steigerung der Produktivität führt zu Einsparungen von USD 2,3 Milliarden (46% über Ziel) und wird damit ein Jahr früher als geplant abgeschlossen*
- *Medikamenten- und Forschungsprogramme für beinahe 80 Millionen notleidende Patienten erreichen Wert von USD 1,5 Milliarden oder 3% des Konzernumsatzes*
- *Neue Unternehmensführung für die nächste Wachstumsphase ernannt*
 - *Der Verwaltungsrat ernennt Joe Jimenez zum neuen CEO und vereinfacht die Konzernstruktur, womit der 2008 eingeleitete CEO Nachfolgeprozess abgeschlossen ist. Dr. Vasella konzentriert sich als Verwaltungsratspräsident auf strategische Prioritäten.*
 - *Als erstes grosses, börsenkotiertes Schweizer Unternehmen schlägt Novartis den Aktionären vor, eine Konsultativabstimmung über sein Lohnsystem in den Gesellschaftsstatuten zu verankern, um dadurch seine Corporate Governance im Gefolge der globalen Finanzkrise nachhaltig zu stärken*
- *Der Verwaltungsrat schlägt eine Anhebung der Dividende auf CHF 2,10 pro Aktie für das Jahr 2009 vor*
- *2010 wird ein Jahr des Fortschrittes mit der Umsetzung strategischer Prioritäten mit Fokus auf Wachstum, Innovation und eine weitere Steigerung der Produktivität*

¹ Die Kernergebnisse sind um den Einfluss akquisitionsbedingter Faktoren und andere wesentliche Sonderpositionen bereinigt (für weitere Informationen siehe Seite 41).

Bei den Produktbezeichnungen in kursiver Schrift handelt es sich um eigene oder in Lizenz genommene Warenzeichen der Novartis Konzerngesellschaften.

Kennzahlen

	Zwölf Monate				4. Quartal			
	2009		2008		2009		2008	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	LW	Mio. USD	Mio. USD	USD	LW
Nettoumsatz	44 267	41 459	7	11	12 926	10 077	28	20
Operatives Ergebnis	9 982	8 964	11		2 637	1 680	57	
Reingewinn	8 454	8 163	4		2 323	1 507	54	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie/ADS (USD)	3,70	3,59	3		1,01	0,66	53	
Kernergebnisse¹								
Operatives Ergebnis	11 437	10 319	11		3 204	2 090	53	
Reingewinn	10 267	9 501	8		2 892	1 967	47	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie/ADS (USD)	4,50	4,18	8		1,26	0,86	47	

LW = lokale Währungen

Basel, 26. Januar 2010 — Die Ergebnisse kommentierte Dr. Daniel Vasella, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates von Novartis: „Novartis erzielte im vergangenen Jahr ein ausgezeichnetes Resultat auf Grund der Leistung aller Geschäftsbereiche, die auch Marktanteile hinzu gewannen. Besonders die Divisionen Pharma und Impfstoffe wuchsen sehr dynamisch. Mit über 30 Neuzulassungen in den USA, Europa und Japan belegt Novartis weiterhin den diesbezüglichen Spitzenplatz. Auch die Produktivität wurde verbessert. Dies erlaubte unter anderem höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung. Dank der geplanten Akquisition von Alcon wird Novartis weltweit den Spitzenplatz in der Augenheilkunde einnehmen und damit über eine neue, attraktive Wachstumsplattform verfügen. Nach 14 Jahren als CEO ist es nun der richtige Zeitpunkt, den im Jahr 2008 begonnenen, sorgfältig geplanten CEO-Nachfolgeprozess abzuschliessen. Der Verwaltungsrat hat Joe Jimenez, gegenwärtig Leiter der Pharmadivision, zum neuen CEO ernannt und zudem beschlossen, die obersten Führungsstrukturen zu vereinfachen. Die internationale Erfahrung im Pharma- und Konsumgütergeschäft sowie sein hervorragender Leistungsausweis machen Joe Jimenez zu einer Idealbesetzung, um Novartis in die nächste Expansions- und Wachstumsphase zu führen. Ich bin überzeugt, dass das Jahr 2010 im Zeichen bedeutender Fortschritte stehen wird.“

ÜBERBLICK

Zwölf Monate

Dank der zweistelligen zugrunde liegenden Expansion der Division Pharmaceuticals, mit der sich die Division marktanteilmässig unter den wachstumsstärksten Unternehmen der Branche positionierte, erzielte das Gesundheitsportfolio des Konzerns im Jahr 2009 erneut Rekordergebnisse. Aufgrund der zügigen Entwicklung und Auslieferung der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe erwirtschaftete die Division Vaccines and Diagnostics einen aussergewöhnlich hohen Umsatz und trug dazu bei, der Bedrohung für die öffentliche Gesundheit zu begegnen.

Der Nettoumsatz stieg dank der zugrunde liegenden Expansion in allen Divisionen um 7% (+11% in lokalen Währungen) auf USD 44,3 Milliarden: Pharmaceuticals (+12% in lokalen Währungen), Vaccines and Diagnostics (+39% in lokalen Währungen), Sandoz (+5% in lokalen Währungen) und Consumer Health (+5% in lokalen Währungen). Europa (USD 18,4 Milliarden, +10% in lokalen Währungen) und die USA (USD 14,3 Milliarden, +11% in lokalen Währungen) sowie die sechs führenden Schwellenländer (USD 4,0 Milliarden, +17% in lokalen Währungen) Brasilien, China, Indien, Russland, Südkorea und die Türkei zählten zu den Regionen mit der besten Performance. Volumensteigerungen sorgten für ein Wachstum von zehn Prozentpunkten; Akquisitionen und Preisänderungen wirkten sich zusammen mit einem Prozentpunkt positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Der im Vergleich zum Vorjahr stärkere US-Dollar schmälerte das Wachstum im Gesamtjahr um vier Prozentpunkte.

Das operative Ergebnis verbesserte sich 2009 um 11% auf USD 10,0 Milliarden. Dadurch stieg die operative Gewinnmarge gegenüber dem Vorjahr von 21,6% auf 22,5% des Nettoumsatzes. Der im Vergleich zum Vorjahr stärkere US-Dollar schmälerte das Wachstum des operativen Ergebnisses um neun Prozentpunkte. Das operative Kernergebnis (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhte sich um 11% auf USD 11,4 Milliarden. Dies war den Verbesserungen in den Divisionen Pharmaceuticals und Vaccines and Diagnostics sowie den Produktivitätssteigerungen in allen Divisionen zu verdanken. Die operative Kerngewinnmarge stieg gegenüber dem Vorjahr von 25,0% auf 25,8% des Nettoumsatzes.

Der Reingewinn wuchs um 4% auf USD 8,5 Milliarden; der unverwässerte Gewinn pro Aktie erhöhte sich um 3% auf USD 3,70. Der Kernreingewinn erreichte USD 10,3 Milliarden (+8%) und stieg langsamer als das operative Ergebnis, da die höheren Erträge aus assoziierten Gesellschaften durch die Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Übernahme von Alcon teilweise kompensiert wurden. Der Kerngewinn pro Aktie stieg 2009 gegenüber dem Vorjahr von USD 4,18 auf USD 4,50.

Viertes Quartal

Novartis beendete das Jahr 2009 in einer starken Position und erzielte zweistellige Steigerungsraten beim Nettoumsatz und Gewinn. Dafür sorgten operative Fortschritte in allen Divisionen und günstigere Wechselkursbedingungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der Nettoumsatz wuchs um 28% (+20% in lokalen Währungen) auf USD 12,9 Milliarden. Dank der Dynamik der jüngst eingeführten Produkte konnte die Division Pharmaceuticals (+13% in lokalen Währungen) ihre branchenführende Performance fortsetzen. Die Ergebnisse der Division Vaccines and Diagnostics (+166% in lokalen Währungen) beinhalten einen Umsatzbeitrag der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe und Adjuvanzen von USD 1,0 Milliarden. Sandoz (+10% in lokalen Währungen) profitierte von der Übernahme des Spezial-Geschäfts generischer Arzneimittel von EBEWE Pharma im September, die fünf Prozentpunkte zum Umsatzwachstum beitrug. Die Division Consumer Health (+13% in lokalen Währungen) verbesserte ihre Ergebnisse in allen Geschäftsbereichen, insbesondere in der Geschäftseinheit OTC, die in den USA *Prevacid24HR* als erste rezeptfrei erhältliche Version dieses Medikaments auf den Markt brachte.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 57% auf USD 2,6 Milliarden. Dabei hatten günstige Wechselkursveränderungen einen positiven Effekt von fünf Prozentpunkten. Die operative Gewinnmarge stieg im vierten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal von 16,7% auf 20,4%. Das operative Kernergebnis erhöhte sich im vierten Quartal 2009 dank zweistelliger Beiträge aller Geschäftsbereiche um 53% auf USD 3,2 Milliarden. Dadurch verbesserte sich die operative Kerngewinnmarge gegenüber dem Vorjahresquartal von 20,8% auf 24,8% des Nettoumsatzes.

Der Reingewinn wuchs um 54% auf USD 2,3 Milliarden. Gleichermassen stieg der unverwässerte Gewinn pro Aktie im vierten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 0,66 auf USD 1,01 pro Aktie. Der Kernreingewinn erhöhte sich um 47% auf USD 2,9 Milliarden, worin ein höherer Finanzierungsaufwand sowie ein geringerer Ertrag aus assoziierten Gesellschaften zum Ausdruck kommen. Der unverwässerte Kerngewinn pro Aktie stieg im vierten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 0,86 um 47% auf USD 1,26.

Mehr als 30 wichtige Zulassungsgenehmigungen im Jahr 2009

Durch langfristige Investitionen in Innovationen verjüngt Novartis ihr Portfolio. Die mehr als 30 wichtigen Zulassungen im Jahr 2009 betrafen unter anderem die neuen Medikamente *Afinitor* (Krebs), *Onbrez Breezhaler* (chronisch-obstruktive Lungenerkrankung) und *Ilaris* (CAPS); Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe; die ersten Biosimilars in Japan und Kanada; und die OTC-Marke *Prevacid24HR* in den USA. Unter anderem wurden 2009 die US- und EU-Zulassungsanträge für *Gilenia* (FTY720, multiple Sklerose) abgeschlossen. Weitere wichtige Zulassungsanträge betrafen unter anderem neue Indikationen für *Tasigna* (Primärtherapie chronisch-myeloischer Leukämie), *Zometa* (adjuvante Brustkrebsbehandlung) und *Lucentis* (diabetisches Makulaödem). In Japan wurden 2009 sechs neue Medikamente von Novartis zugelassen, weitere drei – für *Equa* (*Galvus*), *Exforge* (Bluthochdruck) und *Afinitor* – folgten im Januar 2010. In diesem Jahr sind zahlreiche Zulassungsanträge geplant – bis zu fünf allein im Onkologiebereich: für *Afinitor* (neuroendokrine Tumoren) und die Entwicklungsprojekte SOM230 (Cushing-Syndrom), LBH589 (Hodgkin-Lymphom) und EPO906 (Eierstockkrebs).

Verbesserung der organisatorischen Produktivität

Novartis reflektiert den Antrieb zur Steigerung von Produktivität und Effizienz in sämtlichen Aktivitäten des Konzerns. Damit sollen die Geschwindigkeit gesteigert und gleichzeitig Ressourcen für eine stärkere Kundenorientierung und Wachstumsinitiativen freigesetzt werden. Dies dürfte 2010 voraussichtlich zu einer weiteren Verbesserung der operativen Gewinnmarge des Konzerns führen. Die Ende 2007 gestartete Konzerninitiative Forward zur Vereinfachung der Strukturen und zur Neugestaltung der Arbeitsabläufe wurde ein Jahr früher als geplant abgeschlossen. Die Initiative erzielte nach rapiden Fortschritten seit 2007 kumulative Kosteneinsparungen von mehr als USD 2,3 Milliarden und übertraf das für 2010 gesetzte Ziel von USD 1,6 Milliarden.

Engagement für die Patienten

Dank ihres Geschäftserfolgs ist Novartis in der Lage, sich weiterhin für die Gesundheitsversorgung von Patienten weltweit zu engagieren. Dieses Engagement ist wesentlicher Bestandteil der Konzernstrategie. Laut internen Schätzungen wurden mit Medikamenten und Impfstoffen von Novartis 2009 mehr als 930 Millionen Menschen behandelt und vor Erkrankungen geschützt. Novartis unterstützt Patienten in Entwicklungsländern mit speziellen Initiativen, die sich auf vernachlässigte Krankheiten konzentrieren, insbesondere auf Malaria, Lepra, Denguefieber und therapieresistente Tuberkulose. Die Hilfsprogramme für einen besseren Zugang zu Medikamenten umfassten im Jahr 2009 Medikamente im Wert von USD 1,5 Milliarden und erreichten 79,5 Millionen Patienten in Not.

2010: Umsetzung strategischer Prioritäten

Novartis erwartet im Jahr 2010 bedeutende Fortschritte in der Umsetzung ihrer Strategie, mit einem breit gefächerten Gesundheitsportfolio die wachsenden Bedürfnisse der Patienten und der alternden Gesellschaften weltweit zu erfüllen.

Branchenführendes Wachstum

Das Unternehmen rechnet damit, seine Dynamik 2010 fortzusetzen und auf Konzernebene in Lokalwährungen* eine Steigerung des Nettoumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich zu erzielen. Dafür sollen vor allem die rasant wachsenden Beiträge der jüngst eingeführten Produkte und gezielte Investitionen in Wachstumsmärkte sorgen.

Die Division **Pharmaceuticals** geht davon aus, die starken Volumensteigerungen, die 2009 erzielt wurden, weiterzuführen. Entscheidende Faktoren dafür sind die rasante Expansion der jüngst eingeführten Produkte, die Umsetzung neuer Verkaufsmodelle entsprechend den Bedürfnissen lokaler Märkte sowie die Expansion in Hochwachstumsmärkten. Angesichts der Herausforderungen, vor denen die Branche steht, sind jedoch die Bedingungen für die Preisgestaltung mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Zu diesen Herausforderungen zählen Gesundheitsreformen (insbesondere in den USA und der Türkei) und die im Zweijahresrhythmus durchgeführten Preissenkungen in Japan. Weitere Herausforderungen bestehen für Novartis in dem 2010 zu erwartenden Auftreten von generischen Konkurrenzprodukten aus der Medikamentenkategorie von *Diovan* vor dem Auslaufen von dessen Marktexklusivität in Europa (2011) und den USA (September 2012). Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist in der Division Pharmaceuticals 2010 in Lokalwährungen ein Nettoumsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich zu erwarten.

Die Division **Vaccines and Diagnostics** bereitet sich auf die Markteinführung von *Menveo* vor, einem Impfstoffkandidaten gegen vier Serogruppen von Meningokokken-Meningitis. Nach einem positiven Gutachten der europäischen Behörden im Dezember 2009 wird die Zulassung Anfang 2010 erwartet. In den USA wird in der ersten Jahreshälfte mit einem Zulassungsentscheid gerechnet. Novartis plant, die Lieferung von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen und Adjuvantien 2010 fortzusetzen, wenn auch die Verkaufsprognosen für dieses Jahr deutlich unter dem Niveau von 2009 liegen.

Die Division **Sandoz** rechnet damit, ihr Wachstum 2010 zu beschleunigen. Durch den Erwerb des Spezial-Geschäfts injizierbarer Arzneimittel von EBEWE Pharma im September 2009 wurde der Zugang zu preislich wettbewerbsfähigen onkologischen Medikamenten verbessert und so eine neue globale Wachstumsplattform geschaffen.

* Unter Ausschluss der Übernahme von Alcon

Die Division **Consumer Health** verfolgt das Ziel, 2010 weiterhin schneller zu wachsen als die entsprechenden Märkte. Durch die Ende 2009 in den USA erfolgte Einführung von *Prevacid24HR*, der ersten rezeptfreien Version dieses Medikaments gegen häufiges Sodbrennen, wurde eine wichtige neue Marke geschaffen. Darüber hinaus wird Novartis im zweiten Quartal 2010 eine rezeptfreie Version von Pantoprazol, einem anderen Protonenpumpenhemmer, in 14 europäischen Ländern einführen. Die entsprechenden Rechte wurden von Nycomed erworben.

Die Übernahme von **Alcon**, dem in der Augenheilkunde weltweit führenden Unternehmen, wird das Gesundheitsportfolio sowie die Präsenz von Novartis im wachstumsstarken globalen Sektor der Augenheilkunde stärken. Novartis gab am 4. Januar ihre Absicht bekannt, Alcon vollständig zu übernehmen. Dazu wird das Unternehmen zunächst die im April 2008 mit der Nestlé AG getroffene Vereinbarung vollständig umsetzen und eine 77%ige Mehrheitsbeteiligung erwerben. Im Anschluss daran soll eine direkte Fusion mit Alcon durchgeführt werden, um den verbleibenden 23%igen Minderheitsanteil zu übernehmen. Diese gemäss Schweizer Fusionsgesetz abzuschliessende Fusion dient dem Interesse aller beteiligten Ansprechpartner und wird die nötige Klarheit über die Zukunft von Alcon schaffen. Nach der Fusion wird Alcon eine neue Division von Novartis bilden, die CIBA Vision und bestimmte Augenheilmittel von Novartis umfassen wird.

Der Verwaltungsrat ernennt neuen CEO und vereinfacht die oberste Führungsorganisation

Der Verwaltungsrat akzeptierte Dr. Daniel Vasellas Antrag, den CEO-Nachfolgeprozess zu vollenden, nachdem dieser die Firma 14 Jahre als CEO und 11 Jahre als Verwaltungsratspräsident und CEO geleitet hat und ernennt Joe Jimenez, derzeit Leiter der Division Pharmaceuticals, zum neuen CEO von Novartis. Dr. Vasella wird sich künftig als Präsident des Verwaltungsrates auf strategische Prioritäten konzentrieren. Damit ist der CEO-Nachfolgeprozess abgeschlossen, der 2008 mit der übergangsweisen Etablierung einer Chief-Operating-Officer-Position (COO) und der Ernennung neuer Führungskräfte der Divisionen begann. Das Geschäftsportfolio wurde erfolgreich umgestaltet und auf den Gesundheitsbereich ausgerichtet, die Forschungsorganisation geniesst grossen Respekt, und die Pipeline ist voll und wird hoch bewertet. Punkto Reputation gehört Novartis zu den besten Unternehmen auch über seine eigene Branche hinaus und wird von einem ausgezeichneten Team geführt. Der Zeitpunkt für den Übergang zu einem neuen CEO ist also richtig gewählt.

Der Verwaltungsrat entschied sich für Joe Jimenez aufgrund von dessen hervorragendem Leistungsausweis, der internationalen Geschäftserfahrung und der Fähigkeit, nicht nur eine klare Richtung vorzugeben, sondern die Mitarbeitenden auch auf die Ziele zu verpflichten. Diese Kompetenzen werden bei der Umsetzung der Novartis Strategie entscheidend sein. Jimenez wird seine neue Verantwortung als CEO am 1. Februar 2010 übernehmen.

David Epstein, derzeit Leiter von Novartis Oncology, der am schnellsten wachsenden Geschäftseinheit innerhalb der Division Pharmaceuticals, wird Leiter von Novartis Pharmaceuticals. Jon Symonds wird am 1. Februar 2010 die Nachfolge von Dr. Raymund Breu als Finanzchef antreten, der am 31. März das obligatorische Rentenalter erreichen wird.

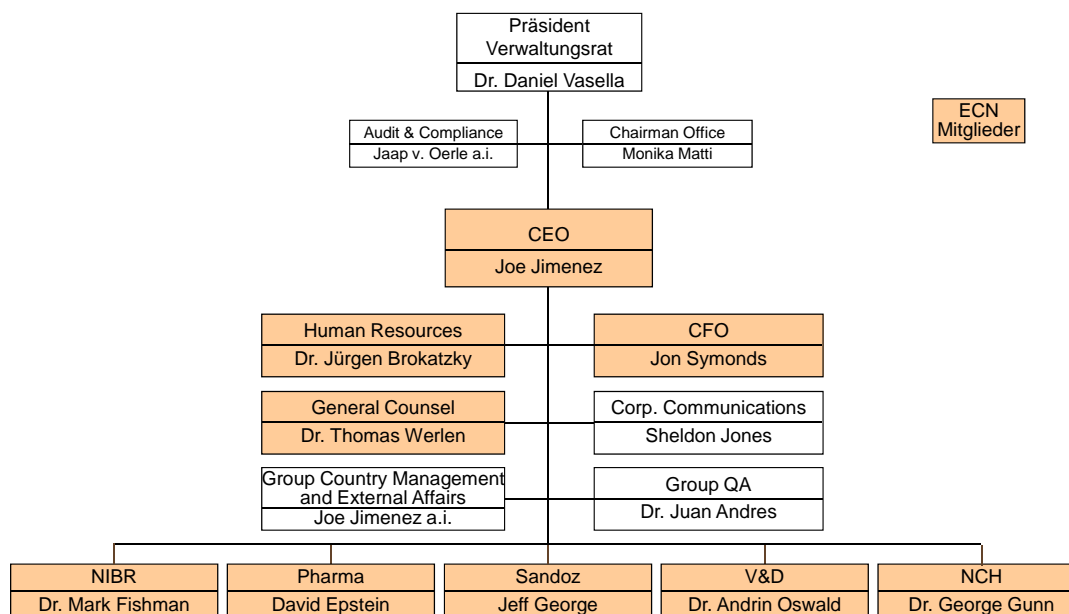
Im Rahmen des Abbaus hierarchischer Strukturen reduziert Novartis ihre Konzernleitung von zwölf auf neun. Der Konzernleitung werden künftig angehören: Joe Jimenez, CEO, Dr. Mark Fishman, globaler Leiter von NIBR (The Novartis Institute for BioMedical Research), David Epstein, Leiter der Division Pharmaceuticals, Jeff George, Leiter der Division Generics (Sandoz), George Gunn, Leiter der Division Consumer Health, Dr. Andrin Oswald, Leiter der Division Vaccines and Diagnostics, Jon Symonds, Finanzchef, Dr. Thomas Werlen, General Counsel, and Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger, globaler Leiter Human Resources.

Drei Führungspositionen wurden abgeschafft: COO, Leiter der Corporate Affairs und Leiter Group Quality/Technical Operations.

Zwei kleinere Einheiten, Group Quality Assurance, unter der Leitung von Dr. Juan Andres, und Group Country Management/External Affairs, unter der interimistischen Leitung von Joe Jimenez, berichten an den CEO, Corporate Audit and Compliance berichtet an den Präsidenten des Verwaltungsrates.

Im Rahmen dieser neuen Organisationsstruktur haben sich Dr. Jörg Reinhardt, Dr. Andreas Rummelt und Dr. Thomas Wellauer entschieden, ihre berufliche Laufbahn ausserhalb von Novartis fortzusetzen. Wir sind jedem von ihnen dankbar für die vielen Beiträge im Lauf der anhaltenden Erfolgsgeschichte von Novartis. Sämtliche Änderungen treten am 1. Februar 2010 in Kraft.

Neue Struktur der Novartis Konzernleitung



Ab 1. Februar 2010



Anträge an die Generalversammlung: Dividendenerhöhung und Einführung einer Konsultativabstimmung über das Vergütungssystem

Der Verwaltungsrat von Novartis empfiehlt die Zustimmung zur Erhöhung der Dividendenausschüttung für 2009 auf CHF 2,10 (+5%), zur Einführung einer Konsultativabstimmung der Aktionäre über das Vergütungssystem sowie zur Wiederwahl von drei Verwaltungsratsmitgliedern. Die Aktionäre werden im Rahmen der nächsten Generalversammlung am 26. Februar 2010 über diese und weitere Vorschläge abstimmen. Sofern die Aktionäre den Dividendenvorschlag genehmigen, wäre dies seit der Gründung von Novartis im Dezember 1996 die 13. Dividendenerhöhung in Folge. Im Durchschnitt erhöhte sich diese seit der Gründung von Novartis um 11,7% pro Jahr und die Gesamtrendite um 8,9% pro Jahr. Die Dividendenausschüttung auf den ausstehenden Aktien für 2009 wird sich voraussichtlich auf USD 4,6 Milliarden belaufen. Die Ausschüttungsquote für 2009 wird auf 55% des Reingewinns geschätzt. Basierend auf dem Jahresendkurs 2009 von CHF 56,50, beträgt die Dividendenrendite 3,7%. Als Ausschüttungsdatum wurde der 5. März 2010 festgelegt. Mit Ausnahme von 167,7 Millionen eigenen Aktien sind alle Aktien dividendenberechtigt.

Der Verwaltungsrat schlägt zudem vor, bei Novartis, als dem ersten grossen, an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen, eine konsultative „Say-on-Pay“-Aktionärsabstimmung über ihr Vergütungssystem in die Statuten aufzunehmen. Eine Aktionärsabstimmung würde vor jeder bedeutenden Änderung des Vergütungssystems des Konzerns, aber mindestens alle drei Jahre stattfinden. Dies würde echte Konsultationsrechte bieten, da die Aktionäre jeweils vor einer Systemänderung dem Verwaltungsrat ihren Standpunkt kundtun könnten. Der Dreijahreszyklus ermöglicht den Aktionären bei der Nachhaltigkeitsprüfung des Vergütungssystems eine längerfristige Perspektive. Nachhaltige Systeme werden mit mehrjährigen Geschäftsplänen abgestimmt und können ihre vollständige Wirkung nur entfalten, wenn sie über mehrere Jahre unverändert bleiben und damit von den Mitarbeitenden auch verstanden werden.

Diese Anträge ergänzen die Corporate Governance Initiativen, die der Verwaltungsrat bereits im Jahr 2009 eingeführt hat. Dazu gehören die Einführung eines speziellen Risikoausschusses des Verwaltungsrates, der sicherstellen soll, dass im Konzern systematisch regelgerechte Prozesse zum Management von Risiken eingeführt sind und befolgt werden und die systematische Einführung einer Rückforderungsklausel in die Arbeitsverträge, die verfügt, dass finanzielle Anreize, die auf Grund falscher Rechnungsführung oder unredlicher Geschäftsführungspraktiken ausbezahlt wurden, zurückerstattet werden müssen. Diese Massnahmen verbessern die Regeln der Unternehmensführung bei Novartis im Gefolge der globalen Finanzkrise, die bei gewissen Firmen mangelhafte Standards und Kontrollen offenlegte.

Ferner empfiehlt der Verwaltungsrat den Aktionären, im Rahmen der Generalversammlung gegen zwei Anträge von Ethos zu stimmen (Neinstimme). Ethos beantragt gemeinsam mit zehn weiteren Aktionären: (1) die Einführung einer Konsultativabstimmung der Aktionäre über den Vergütungsbericht sowie (2) eine zwingende, statutarisch festgelegte Trennung der Verwaltungsratspräsidentschaft und des Geschäftsleitungsvorsitzes.

Zu den vom Verwaltungsrat genannten Argumenten gegen eine spezielle konsultative Aktionärsabstimmung über den Vergütungsbericht (gegenüber der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Abstimmung über das Vergütungssystem) zählt die Tatsache, dass eine derartige Abstimmung retrospektiv stattfinden und sich nur auf das vergangene Jahr beziehen würde. Ausserdem verfügen die Aktionäre nicht über die wesentlichen Informationen, die für eine sachlich fundierte Urteilsbildung über die Leistung des Managements erforderlich sind. Dazu gehört die Kenntnis über vorab festgelegte Ziele, welche nicht nur finanzielle Dimensionen umfassen und die Messung der erreichten Resultate unter Berücksichtigung des Verhaltens sowie der Konkurrenz. Aus Konkurrenzgründen werden diese Daten vertraulich behandelt. Zudem zählt die Festsetzung der Vergütungen zu den grundlegenden Führungsinstrumenten des Verwaltungsrates, die nicht delegiert werden dürfen. Nach Schweizer Obligationenrecht obliegt diese Aufgabe zwingend dem Verwaltungsrat.

In Bezug auf eine statutarisch festgelegte Trennung der Verwaltungsratspräsidentschaft und des Geschäftsleitungsvorsitzes vertritt der Verwaltungsrat die Auffassung, dass eine derart starre Regelung, die keine Ausnahmen erlaubt, der Firma die Möglichkeit verwehrt, ihre Führungsstruktur den jeweilig gegebenen Umständen und Erfordernissen flexibel anzupassen und damit im besten Interesse der Aktionäre zu handeln.

Darüber hinaus schlägt der Verwaltungsrat Marjorie M.T. Yang und Dr. Daniel Vasella – jeweils für eine dreijährige Amtszeit – sowie Hans-Jörg Rudloff für eine einjährige Amtszeit (wegen Erreichen der Altersgrenze) zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat vor.

GESCHÄFTSÜBERSICHT

Zwölf Monate

Nettoumsatz

	2009	2008	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Pharmaceuticals	28 538	26 331	8	12
Vaccines and Diagnostics	2 424	1 759	38	39
Sandoz	7 493	7 557	-1	5
Consumer Health	5 812	5 812	0	5
Nettoumsatz	44 267	41 459	7	11

Pharmaceuticals: USD 28,5 Milliarden (+8%, +12% in lokalen Währungen)

Alle geografischen Regionen und Therapiegebiete trugen zur zweistelligen Expansion in Lokalwährungen bei. Der Zuwachs beruhte vor allem auf der Entwicklung der jüngst eingeführten Produkte (USD 4,7 Milliarden, +81% in lokalen Währungen), die 2009 ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahr von 10% auf 16% steigerten. Diese Gruppe wachstumsstarker Produkte – zu der *Lucentis*, *Exforge*, *Exjade*, das *Exelon* Pflaster, *Aclasta/Reclast*, *Rasilez/Tekturna*, *Afinitor* und *Ilaris* gehören – steuerte 2009 acht Prozentpunkte zum Nettoumsatzwachstum der Division von 12% in Lokalwährungen bei.

Die Onkologie (USD 9,0 Milliarden, +14% in lokalen Währungen), der nach wie vor grösste Therapiebereich und die Nummer zwei des globalen Onkologiesegments, profitierte vom anhaltenden Wachstum von *Glivec/Gleevec* (USD 3,9 Milliarden, +12% in lokalen Währungen) und dreier weiterer Produkte. *Zometa*, *Femara* und *Sandostatin* erzielten jeweils einen Umsatz von über USD 1 Milliarde. *Exforge* und *Rasilez/Tekturna* (Bluthochdruck) sowie *Galvus* (Typ-2-Diabetes) waren die Wachstumsträger des Herz-Kreislauf- und Stoffwechselbereichs (USD 8,8 Milliarden, +9% in lokalen Währungen) und ergänzten so die Umsatzentwicklung von *Diovan* (USD 6,0 Milliarden, +6% in lokalen Währungen). Novartis baute damit ihre Position als Weltmarktführer in der Bluthochdruckbehandlung weiter aus. Für den Zuwachs im Bereich Neurologie und Augenheilmittel (USD 4,9 Milliarden, +12% in lokalen Währungen) sorgten vor allem *Lucentis* (USD 1,2 Milliarden, +47% in lokalen Währungen) und *Exelon* (USD 954 Millionen, +22% in lokalen Währungen).

Sämtliche Regionen profitierten von der Erneuerung des Produktportfolios. Das gilt insbesondere für Europa (USD 10,5 Milliarden, +12% in lokalen Währungen) als grösste Region, wo die in jüngster Zeit eingeführten Produkte mehr als 20% des Umsatzes erwirtschafteten. Auch in Lateinamerika und Kanada (USD 2,5 Milliarden, +13% in lokalen Währungen) wurden Spitzenergebnisse erzielt. Die Geschäfte in den USA (USD 9,5 Milliarden, +11% in lokalen Währungen) und in Japan (USD 3,1 Milliarden, +9% in lokalen Währungen) kehrten in die Wachstumszone zurück. In allen der sechs führenden Schwellenländer (USD 2,6 Milliarden, +19% in lokalen Währungen) – Brasilien, China, Indien, Russland, Südkorea und der Türkei – wurden robuste zweistellige Zuwachsraten erzielt.

Vaccines and Diagnostics: USD 2,4 Milliarden (+38%, +39% in lokalen Währungen)

Dank einer schnellen Reaktion nach Ausbruch der Influenza-A/H1N1-Pandemie im April 2009 konnte die Division bereits innerhalb weniger Monate mehr als 100 Millionen Impfdosen an Staaten auf der ganzen Welt ausliefern. Dadurch erzielte die Division mit Pandemieimpfstoffen und Adjuvanzen 2009 einen Nettoumsatz von USD 1,0 Milliarden. Die Umsätze mit Impfstoffen für Kinder und das starke Wachstum in den Schwellenländern trugen dazu bei, den Preisdruck auf saisonale Grippeimpfstoffe und die Umsatzeinbussen bei den Impfstoffen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis in Europa zu kompensieren. Der Umsatz der Diagnostika ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück.

Sandoz: USD 7,5 Milliarden (–1%, +5% in lokalen Währungen)

Das stetige Wachstum im Jahr 2009, das die Entwicklung des Vorjahres übertraf, beruhte auf der Einführung neuer Produkte, einer stärkeren kommerziellen Ausrichtung auf reife sowie aufstrebende Märkte und auf dem Wiederaufschwung in den USA. Ein Preisverfall von sieben Prozentpunkten zum Vorteil der Kunden wurde durch Volumensteigerungen von elf Prozentpunkten dank der Einführung neuer Produkte mehr als wettgemacht. Die Einführung neuer Produkte und Volumensteigerungen, die trotz schwieriger Marktbedingungen erzielt wurden, ermöglichten es Retail-Generika und Biosimilars in Deutschland (+4% in lokalen Währungen), einen führenden Marktanteil von 29% zu erzielen. Dem Geschäft mit Retail-Generika und Biosimilars in den USA (+5%) kamen insgesamt 25 Neueinführungen zugute – acht mehr als im Vorjahr. Auch in der Region Asien/Pazifik (+17% in lokalen Währungen) und in Russland (+19% in lokalen Währungen) wurden Spitzenergebnisse erzielt. Die im September erfolgte Übernahme von EBEWE, die 2009 einen Prozentpunkt zum Umsatzwachstum beitrug, schuf eine starke Wachstumsplattform im Bereich injizierbarer Krebsmedikamente.

Consumer Health: USD 5,8 Milliarden (+0%, +5% in lokalen Währungen)

Trotz der schwierigen Wirtschaftsbedingungen übertrafen alle Geschäftsbereiche mit ihrem zugrunde liegenden Wachstum die Entwicklung ihrer jeweiligen Märkte. Die Geschäftseinheit CIBA Vision profitierte von der Einführung neuer Produkte und erwies sich als das wachstumstärkste Unternehmen für Kontaktlinsen und Kontaktlinsspflegemittel. Dank der Erneuerung des Portfolios und der erfolgreichen Einführung von *Prevacid24HR* in den USA im November 2009 konnte die Geschäftseinheit OTC ihre Performance zunehmend steigern. Die Geschäftseinheit Animal Health wuchs in den USA schneller als ihre Konkurrenz.

Operatives Kernergebnis

	2009	% des Netto-	2008	% des Netto-	Veränderung
	Mio. USD	umsatzes	Mio. USD	umsatzes	%
Pharmaceuticals	9 068	31,8	8 249	31,5	10
Vaccines and Diagnostics	719	29,7	309	18,1	133
Sandoz	1 395	18,6	1 421	18,8	–2
Consumer Health	1 118	19,2	1 125	19,4	–1
Nettoergebnis Corporate	–863		–785		
Operatives Kernergebnis	11 437	25,8	10 319	25,0	11

Pharmaceuticals

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 11% auf USD 8,4 Milliarden. Die operative Gewinnmarge stieg gegenüber dem Vorjahr von 28,8% auf 29,4% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis (USD 9,1 Milliarden, +10%, einschliesslich ungünstiger Währungseffekte von sechs Prozentpunkten) wuchs ebenfalls deutlich stärker als der Nettoumsatz. Die Ursachen dafür waren die kräftigen Volumensteigerungen in Lokalwährungen sowie Produktivitätsgewinne von fast USD 1 Milliarde. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich dadurch um 0,3 Prozentpunkte auf 31,8% des Nettoumsatzes.

Das bessere operative Kernergebnis kompensierte auch eine Verminderung der Gewinnmarge von 1,1 Prozentpunkten infolge niedriger Anderer Erlöse, die vor allem auf den Wegfall der Lizenzgebühren für Betaseron[®] Ende 2008 zurückzuführen waren. Unterstützt durch Produktivitätsgewinne, die reinvestiert wurden, ermöglichte die operative Expansion bedeutende Investitionen in die Einführung neuer Produkte und eine schnelle Expansion in den führenden Schwellenländern wie beispielsweise China. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf gingen 2009 um 1,6 Prozentpunkte auf 29,3% des Nettoumsatzes zurück. Produktivitätssteigerungen machten die Kosten der laufenden globalen Einführung vieler neuer Produkte, zu denen *Galvus*, das *Exelon* Pflaster, *Valturna* und die Produktgruppe *Rasilez/Tekturna* gehören, mehr als wett. Mit den Investitionen in Forschung und Entwicklung wurde 2009 der Start von 14 neuen Studien der Phase III unterstützt. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand entsprach 2009 20,0% des Nettoumsatzes, während er im Vorjahr 20,3% ausmachte. Die vom operativen Kernergebnis ausgenommenen Positionen beliefen sich 2009 auf insgesamt USD 676 Millionen und blieben gegenüber dem Vorjahresbetrag von USD 670 Millionen praktisch unverändert. Darunter fiel unter anderem eine Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle um USD 318 Millionen im Zusammenhang mit den noch anhängigen Vergleichen zur Beilegung von Untersuchungen der US-Bundesbehörden in Bezug auf die frühere Vermarktungspraxis von *Trileptal*. Dazu gehörte 2009 ausserdem ein einmaliger Ertrag von USD 100 Millionen aus der teilweisen Aufhebung der

im Jahr 2007 vorgenommenen Wertminderung von *Famvir*, dank der anhaltend starken Umsatzentwicklung des Medikaments ausserhalb der USA.

Vaccines and Diagnostics

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das operative Ergebnis deutlich und stieg von USD 78 Millionen auf USD 372 Millionen. Dadurch stieg die operative Gewinnmarge gegenüber dem Vorjahr von 4,4% auf 15,3%. Das operative Kernergebnis 2009 erreichte USD 719 Millionen und beinhaltete massgebliche Beiträge aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen, die durch bedeutende Investitionen in Entwicklung und Produktion im früheren Verlauf des Jahres ermöglicht worden waren. In Relation zum Nettoumsatz erhöhte sich der Forschungs- und Entwicklungsaufwand 2009 gegenüber dem Vorjahr weiter. Die Ursachen dafür waren die klinischen Studien zu den Pandemieimpfstoffen und die Investitionen in Meningitisimpfstoffe im Spätstadium der Entwicklung. Die Vorjahresergebnisse beinhalteten den Umsatz aus bedeutenden Lieferungen von Influenza-A/H5N1-Pandemieimpfstoffen.

Sandoz

Beeinträchtigt durch einen ungünstigen Währungseffekt von elf Prozentpunkten, ging das operative Ergebnis um 1% auf USD 1,1 Milliarden zurück. Die operative Gewinnmarge blieb mit 14,3% des Nettoumsatzes unverändert. Das operative Kernergebnis ging um 2% auf USD 1,4 Milliarden zurück. Bessere Geschäftsbedingungen in wichtigen Märkten und Produktivitätssteigerungen, vor allem bei Marketing und Verkauf sowie Forschung und Entwicklung, sorgten für eine Senkung der Gesamtkosten und unterstützten Investitionen in Schwellenländer und neue Produkte. Die zugrunde liegenden Verbesserungen wurden jedoch durch einen erheblichen Preisverfall und ungünstige Währungseffekte mehr als kompensiert, so dass die operative Kerngewinnmarge um 0,2 Prozentpunkte auf 18,6% des Nettoumsatzes zurückging.

Consumer Health

Das operative Ergebnis, das einen ungünstigen Währungseffekt von zehn Prozentpunkten beinhaltete, ging um 3% auf USD 1,0 Milliarden zurück. Die operative Gewinnmarge sank 2009 um 0,5 Prozentpunkte auf 17,5% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis profitierte von der starken zugrunde liegenden Geschäftsexpansion und von Produktivitätsgewinnen. Aufgrund ungünstiger Währungseffekte und erheblicher Investitionen in die Einführung des OTC-Produkts *Prevacid24HR* in den USA ging es jedoch um 1% auf USD 1,1 Milliarden zurück. Infolgedessen verringerte sich die operative Kerngewinnmarge 2009 geringfügig gegenüber dem Vorjahr von 19,4% auf 19,2% des Nettoumsatzes.

Nettoergebnis Corporate

Der Nettoaufwand von Corporate sowie diesbezügliche Kernkennzahlen erhöhten sich vor allem wegen höherer Aufwendungen für die Altersvorsorge.

Viertes Quartal

Nettoumsatz

	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Pharmaceuticals	7 773	6 430	21	13
Vaccines and Diagnostics	1 387	491	182	166
Sandoz	2 143	1 804	19	10
Consumer Health	1 623	1 352	20	13
Nettoumsatz	12 926	10 077	28	20

Pharmaceuticals: USD 7,8 Milliarden (+21%, +13% in lokalen Währungen)

Dank der schnellen Akzeptanz neuer Produkte und der anhaltenden Expansion in allen bedeutenden Märkten konnte die Division ihr dynamisches Wachstum im vierten Quartal 2009 fortsetzen. Die jüngst eingeführten Produkte erzielten im vierten Quartal 2009 einen Nettoumsatz von USD 1,4 Milliarden. Damit steigerten sie ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahresquartal von 12% auf 18%. Diese Produkte sind zudem für acht Prozentpunkte des Nettoumsatzwachstums von 13% in lokalen Währungen im vierten Quartal verantwortlich. Zu den Neueinführungen im vierten Quartal 2009 zählte auch die Markteinführung von *Onbrez Breezhaler* (COPD) in Deutschland, nachdem das Produkt im November in Europa zugelassen worden war.

Neben wichtigen Beiträgen der jüngst eingeführten Produkte profitierte der Onkologiebereich (USD 2,5 Milliarden, +14% in lokalen Währungen) von dem 2009 zugelassenen neuen Krebsmedikament *Afinitor* (USD 32 Millionen) sowie von neuen klinischen Daten zu *Tasigna* (USD 68 Millionen, +101% in lokalen Währungen). Dem Herz-Kreislauf- und Stoffwechselbereich (USD 2,4 Milliarden, +10% in lokalen Währungen) kam das rasante Wachstum des Diabetesmedikaments *Galvus* zugute (USD 66 Millionen, +211% in lokalen Währungen). Gleichzeitig baute Novartis ihren Anteil am Weltmarkt für Markenmedikamente zur Bluthochdruckbehandlung weiter aus. Dazu trugen neben der Einführung neuer Kombinationspräparate von *Rasilez/Tekturna* und *Exforge* auch Zuwächse von *Diovan* in allen wichtigen Märkten bei. Das Augenheilmittel *Lucentis* (USD 374 Millionen, +44% in lokalen Währungen) verzeichnete ebenfalls weiterhin kräftige Umsatzsteigerungen.

Das Geschäft in Europa (USD 2,9 Milliarden, +14% in lokalen Währungen) stärkte seine Position als umsatzstärkste Region. Auch in den USA (USD 2,5 Milliarden, +12% in lokalen Währungen) wurden Zuwächse erzielt. Das Geschäft in Japan (USD 889 Millionen, +9% in lokalen Währungen) profitierte weiterhin von den Neueinführungen im Jahr 2009. In den sechs führenden Schwellenländern (USD 712 Millionen, +22% in lokalen Währungen) wurden rasante Zuwächse verzeichnet. Insbesondere die Umsatzsteigerungen in China, Russland und Indien machten die jüngsten staatlichen Kostensenkungsmassnahmen in der Türkei mehr als wett.

Vaccines and Diagnostics: USD 1,4 Milliarden (+182%, +166% in lokalen Währungen)

Im vierten Quartal 2009 wurde mit den Lieferungen der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe und Adjuvanzen ein Nettoumsatz von USD 1,0 Milliarden erzielt. Der Umsatz der Impfstoffe gegen saisonale Grippe war durch einen Preisrückgang beeinträchtigt. Die Umsatzentwicklung der Kinderimpfstoffe trug dazu bei, die Einbussen bei den Impfstoffen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis wettzumachen.

Sandoz: USD 2,1 Milliarden (+19%, +10% in lokalen Währungen)

Das solide Wachstum im vierten Quartal in wichtigen Märkten war im Einklang mit der kontinuierlichen Entwicklung des gesamten Jahres 2009. Der Abschluss der Übernahme von EBEWE Pharma im September steuerte im vierten Quartal 2009 fünf Prozentpunkte zum Umsatzwachstum bei. Das Geschäft mit Retail-Generika und Biosimilars in den USA (+24%) steigerte seinen Quartalsumsatz bereits zum dritten Mal in Folge. Zudem wurden im vierten Quartal 2009 mehr neue Produkte eingeführt als im Vorjahreszeitraum. Obwohl sich die Marktbedingungen zunehmend verschlechtern, konnten Retail-Generika und Biosimilars (+1% in lokalen Währungen) ihre Führungsposition in Deutschland weiter ausbauen. In den führenden Schwellenländern wurde die Expansion fortgesetzt, insbesondere in der Region Asien/Pazifik (+10% in lokalen Währungen).

Consumer Health: USD 1,6 Milliarden (+20%, +13% in lokalen Währungen)

Alle Geschäftseinheiten erzielten sehr starke Zuwächse, allen voran die Geschäftseinheit OTC. Dank der erfolgreichen Markteinführung von *Prevacid24HR* im November in den USA und der starken Nachfrage nach Husten- und Erkältungsmedikamenten erzielte die Geschäftseinheit in Lokalwährungen eine zweistellige Wachstumsrate. CIBA Vision profitierte von der anhaltenden Dynamik der neuen Kontaktlinsenprodukte. Das Wachstum der Geschäftseinheit Animal Health beruht auf der Eroberung neuer Marktanteile in den USA.

Operatives Kernergebnis

	4. Quartal 2009		4. Quartal 2008		Veränderung %
	Mio. USD	% des Netto- umsatzes	Mio. USD	% des Netto- umsatzes	
Pharmaceuticals	2 215	28,5	1 803	28,0	23
Vaccines and Diagnostics	653	47,1	55	12,5	n.a.
Sandoz	356	16,6	296	16,4	20
Consumer Health	248	15,3	209	15,5	19
Nettoergebnis Corporate	-268		-273		
Operatives Kernergebnis	3 204	24,8	2 090	20,8	53

n.a. – nicht aussagefähig

Pharmaceuticals

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 22% auf USD 1,9 Milliarden. Die operative Gewinnmarge erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 24,5% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis, das einem positiven Währungseffekt von vier Prozentpunkten beinhaltet, stieg um 23% und damit deutlich stärker als der Umsatz.

Neben Produktivitätsgewinnen sorgte die kräftige Geschäftsexpansion mit einer Nettoumsatzsteigerung von 13% in Lokalwährungen für einen zweistelligen Anstieg des operativen Kernergebnisses – trotz massgeblicher Investitionen in die Einführung von Produkten, in wichtige Entwicklungsprojekte und in die geografische Expansion. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf machten 30,3% des Nettoumsatzes aus und gingen damit gegenüber dem Vorjahr um drei Prozentpunkte zurück. Auch die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen profitierten von Initiativen zur Steigerung der Produktivität, blieben wegen Investitionen in die Onkologie, Biologika und Molekulardiagnostik aber weitgehend stabil bei 21,0% des Nettoumsatzes. Infolgedessen erhöhte sich die operative Kerngewinnmarge um 0,5 Prozentpunkte auf 28,5% des Nettoumsatzes. Aufgrund höherer Lizenzgebühren für *Lucentis* und wegen des kurzfristigen Einflusses eines Projekts zur Beschleunigung des Lagerabbaus im vierten Quartal stiegen die Herstellungskosten der verkauften Produkte um 2,7 Prozentpunkte auf 18,1% des Nettoumsatzes. Die vom operativen Kernergebnis ausgenommenen Positionen beliefen sich im Berichtszeitraum 2009 auf insgesamt USD 309 Millionen. Dazu zählte eine Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle um USD 318 Millionen im Zusammenhang mit den noch anhängigen Vergleichen zur Beilegung von Untersuchungen der US-Bundesbehörden in Bezug auf die frühere Vermarktungspraxis von *Trileptal*. Dazu gehörte ausserdem ein einmaliger Ertrag von USD 100 Millionen aus der teilweisen Aufhebung der im Jahr 2007 vorgenommenen Wertminderung von *Famvir*, dank der anhaltend starken Umsatzentwicklung des Medikaments ausserhalb der USA. Das Kernergebnis des Vorjahres war um Sonderpositionen von insgesamt USD 241 Millionen bereinigt.

Vaccines and Diagnostics

Das operative Ergebnis stieg gegenüber der Vorjahresperiode von USD 26 Millionen auf USD 583 Millionen. Das operative Kernergebnis erreichte im vierten Quartal 2009 USD 653 Millionen und beinhaltete ausserordentliche Beiträge aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen, die durch bedeutende Investitionen in Entwicklung und Produktion im früheren Verlauf des Jahres ermöglicht worden waren.

Sandoz

Beeinträchtigt durch ungünstige Währungseffekte von sieben Prozentpunkten, wuchs das operative Ergebnis um 11% auf USD 221 Millionen. Das operative Kernergebnis verbesserte sich dank starker Skaleneffekte und kräftiger Zuwächse in den USA um 20% auf USD 356 Millionen. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich dadurch um 0,2 Prozentpunkte auf 16,6% des Nettoumsatzes. Von den Kernergebnissen ausgenommen waren höhere akquisitionsbedingte Aufwendungen und Sonderpositionen von insgesamt USD 135 Millionen im Jahr 2009 (einschliesslich der Kosten für die Übernahme von EBEWE und Restrukturierungen in Deutschland). Im Vorjahr hatten die Sonderpositionen USD 96 Millionen betragen.

Consumer Health

Das operative Ergebnis stieg im vierten Quartal 2009 um 9% auf USD 207 Millionen und beinhaltete einen positiven Währungseffekt von neun Prozentpunkten. Die operative Gewinnmarge ging jedoch um 1,3 Prozentpunkte auf 12,8% des Nettoumsatzes zurück. Das operative Kernergebnis – unter Ausschluss höherer Wertminderungen und anderer Sonderpositionen von USD 22 Millionen im Berichtszeitraum 2009 gegenüber 2008 – wuchs um 19% auf USD 248 Millionen. Produktivitätssteigerungen und Kostensenkungen trugen dazu bei, Ressourcen freizusetzen, die für höhere Marketing- und Verkaufsinvestitionen zugunsten der Einführung von *Prevacid24HR* in den USA und zugunsten von Forschungs- und Entwicklungsprojekten eingesetzt wurden. Die operative Kerngewinnmarge ging dadurch lediglich um 0,2 Prozentpunkte auf 15,3% des Nettoumsatzes zurück.

Nettoergebnis Corporate

Der Nettoaufwand von Corporate fiel im vierten Quartal 2009 etwas geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Positive Währungseffekte und ein Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen machten höhere Aufwendungen für die Altersvorsorge mehr als wett.

FINANZÜBERSICHT

Zwölf Monate und viertes Quartal

	2009	2008	Verän- derung	4. Qu. 2009	4. Qu. 2008	Verän- derung
	Mio. USD	Mio. USD	%	Mio. USD	Mio. USD	%
Operatives Kernergebnis	11 437	10 319	11	3 204	2 090	53
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	1 051	839	25	252	266	-5
Finanzertrag	198	384	-48	104	58	79
Zinsaufwand	-551	-290	90	-156	-76	105
Steuern	-1 868	-1 751	7	-512	-371	38
Kernreingewinn	10 267	9 501	8	2 892	1 967	47
Unverwässerter Kerngewinn pro Aktie (USD)	4,50	4,18	8	1,26	0,86	47

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften stieg im vierten Quartal 2009 um 10% auf USD 107 Milliarden. Im Gesamtjahr war dagegen ein Rückgang um 34% auf USD 293 Millionen zu verzeichnen. Dies war vor allem auf einen ausserordentlichen Aufwand von USD 189 Millionen im dritten Quartal 2009 zurückzuführen. Dieser Aufwand steht im Zusammenhang mit der Restrukturierung von Genentech durch Roche sowie mit der Einstellung eines Entwicklungsprojekts durch Alcon. Die Kernergebnisse im vierten Quartal verringerten sich um 5% auf USD 252 Millionen, was Verlusten von Idenix zuzuschreiben war. Seit die Beteiligung des Konzerns an Idenix gegen Ende 2009 unter 50% fiel, wird dieses Unternehmen als assoziierte Gesellschaft bilanziert. Der Kernertrag aus assoziierten Gesellschaften erhöhte sich im Gesamtjahr um 25% auf USD 1,1 Milliarden. Dies ist den gesteigerten zugrunde liegenden Beiträgen von Roche sowie der ganzjährigen Erfassung der Mitte 2008 erworbenen 25%igen Beteiligung an Alcon zu verdanken.

Finanzertrag und Zinsaufwand

Der Finanzertrag stieg im vierten Quartal 2009 um 79% auf USD 104 Millionen. Zurückzuführen war dies vor allem auf realisierte Gewinne und geringere Wertminderungen auf Wertschriften sowie auf eine durchschnittliche Liquidität von USD 15,7 Milliarden gegenüber USD 7,2 Milliarden im Vorjahresquartal. Die im ersten Halbjahr erfolgte Emission von USD- und EUR-Anleihen führte dazu, dass sich der Zinsaufwand im vierten Quartal 2009 auf USD 156 Millionen mehr als verdoppelte. Aufgrund derselben Faktoren ging der Finanzertrag im Gesamtjahr um 48% auf USD 198 Millionen zurück, während der Zinsaufwand um 90% auf USD 551 Millionen anstieg.

Steuern

Im vierten Quartal 2009 betrug der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) 13,7%, während er im Vorjahresquartal bei 14,3% gelegen hatte. Bezogen auf das Gesamtjahr erhöhte sich der Steuersatz von 14,1% auf 14,8%. Der Steuersatz der Kernergebnisse sank im vierten Quartal auf 15,0% gegenüber dem Steuersatz des Vorjahresquartals von 15,9% und bezogen auf das Gesamtjahr 2009 auf 15,4% gegenüber dem des Vorjahres von 15,6%.

Reingewinn

Der Reingewinn wuchs im vierten Quartal 2009 um 54% auf USD 2,3 Milliarden. Im Gesamtjahr stieg er um 4% auf USD 8,5 Milliarden. Der Kernreingewinn erhöhte sich im vierten Quartal 2009 um 47% auf USD 2,9 Milliarden. Im Gesamtjahr stieg der Kernreingewinn um 8% auf USD 10,3 Milliarden.

Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 0,66 um 53% auf USD 1,01 im vierten Quartal. Im Gesamtjahr erhöhte sich der unverwässerte Gewinn pro Aktie gegenüber dem Vorjahr von USD 3,59 um 3% auf USD 3,70. Wegen eines höheren Reingewinns aus Minderheitsanteilen wuchs er 2009 etwas langsamer als der Reingewinn. Der unverwässerte Kerngewinn pro Aktie stieg im vierten Quartal 2009 entsprechend dem Kernreingewinn und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 0,86 um 47% auf USD 1,26. Im Gesamtjahr wuchs der unverwässerte Kerngewinn pro Aktie im Vergleich zum Vorjahr von USD 4,18 um 8% auf USD 4,50.

Bilanz

Die Übernahme des Spezial-Geschäfts generischer Arzneimittel von EBEWE Pharma sowie der in Wertschriften investierte Erlös von USD 7,1 Milliarden aus der Emission von Anleihen führten zu einer Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von USD 78,3 Milliarden auf USD 95,6 Milliarden im Jahr 2009.

Das Eigenkapital des Konzerns per 31. Dezember 2009 erhöhte sich gegenüber dem Jahresanfang von USD 50,4 Milliarden auf USD 57,5 Milliarden. Diese Zunahme ergab sich vor allem aus einem Reingewinn 2009 von USD 8,5 Milliarden, versicherungsmathematischen Gewinnen von USD 0,9 Milliarden und Währungsumrechnungsgewinne von USD 0,8 Milliarden. Weitere Eigenkapitalbewegungen – vor allem durch aktienbasierte Vergütungen von USD 0,6 Milliarden – führten netto zu einer Erhöhung von USD 0,8 Milliarden. Diese Beiträge konnten die im ersten Quartal 2009 erfolgte Dividendenausschüttung von USD 3,9 Milliarden mehr als wettmachen.

Aufgrund der Emission einer Anleihe im Wert von USD 5 Milliarden (in zwei Tranchen) in den USA im ersten Quartal und der Platzierung einer Anleihe von EUR 1,5 Milliarden (USD 2,1 Milliarden) im zweiten Quartal stieg der Verschuldungsgrad (Debt/Equity Ratio) des Konzerns per Ende 2009 gegenüber dem Jahresende 2008 von 0,15:1 auf 0,24:1. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns von USD 14,0 Milliarden Ende 2009 bestanden aus kurzfristigen Verbindlichkeiten von USD 5,3 Milliarden und langfristigen Verbindlichkeiten von USD 8,7 Milliarden.

Vor allem aufgrund des höheren Geldflusses aus operativer Tätigkeit und der Erlöse aus Anleihenemissionen stieg die Gesamtliquidität per 31. Dezember 2009 auf USD 17,4 Milliarden und betrug damit mehr als das Doppelte des Vorjahresniveaus von USD 6,1 Milliarden. Novartis kehrte Ende 2009 zu einer Nettoliquiditätsposition zurück. Gegenüber einer Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) von USD 1,2 Milliarden Ende 2008 wies der Konzern Ende 2009 eine Nettoliquidität von USD 3,5 Milliarden aus.

Die Kreditagenturen liessen ihre Ratings für Novartis 2009 unverändert. Moody's bewertet die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens mit Aa2 bzw. P-1, Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten von Novartis mit AA- und die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit A-1+, während Fitch die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten mit AA bzw. F1+ beurteilt.

Geldfluss

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit stieg 2009 um 25% auf USD 12,2 Milliarden. Dieser Anstieg beruht auf der höheren Rentabilität und den Initiativen zur Senkung des benötigten Nettoumlaufvermögens, das gegenüber dem Vorjahresniveau um USD 1,3 Milliarden zurückging.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich 2009 gegenüber dem Vorjahr von USD 10,4 Milliarden auf USD 14,2 Milliarden. Die geringeren Investitionen in Sachanlagen von USD 1,9 Milliarden (die 2009 gegenüber dem Vorjahr von 5,1% auf 4,3% des Nettoumsatzes zurückgingen) wurden durch Investitionen in Wertschriften und höhere Investitionen von USD 12,3 Milliarden in immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie Finanzanlagen (einschliesslich der Übernahme des Generikageschäfts von EBEWE Pharma) mehr als wettgemacht.

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich 2009 auf netto USD 2,8 Milliarden, da der Erlös von USD 7,1 Milliarden aus den Anleihenemissionen durch die Dividendenausschüttung für 2008 von USD 3,9 Milliarden und durch andere Positionen von insgesamt USD 0,4 Milliarden teilweise kompensiert wurde.

Dank der konsequenten Ausrichtung auf die Geschäftsperformance sowie die Kontrolle des Anlage- und Umlaufvermögens im Jahr 2009 stieg der Free Cashflow vor Ausschüttung der Dividende um 24% auf USD 9,4 Milliarden.

DIVISION PHARMACEUTICALS – PRODUKTÜBERSICHT

Hinweis: Die Prozentangaben beziehen sich auf das Nettoumsatzwachstum 2009 in lokalen Währungen.

Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen

Diovan (USD 6,0 Milliarden, +6% in lokalen Währungen) erzielte weltweit solide Zuwächse. Die Umsatzentwicklung profitierte weiterhin von der Tatsache, dass *Diovan* der einzige Angiotensin-Rezeptorblocker (ARB) ist, der für die Behandlung von Bluthochdruckpatienten, von Hochrisikopatienten nach Herzinfarkten sowie von Patienten mit Herzinsuffizienz zugelassen ist. 20% des Jahresumsatzes wurden in Japan erwirtschaftet. Auch in Europa wurden Zuwächse verzeichnet. Dort verzögerte sich der erwartete Markteintritt generischer Versionen von Losartan, einem anderen Medikament aus der ARB-Kategorie, bis in die erste Jahreshälfte 2010. In den USA (+4%) konnte *Diovan* seine Führungsposition in der ARB-Kategorie ausbauen – obwohl der Markt für blutdrucksenkende Markenmedikamente wegen des verstärkten Einsatzes generischer Versionen von Konkurrenzprodukten aus anderen Kategorien von Blutdrucksenkern insgesamt schrumpft.

Exforge (USD 671 Millionen, +72% in lokalen Währungen), ein Kombinationspräparat des Angiotensin-Rezeptorblockers *Diovan* (Valsartan) und des Kalziumkanalblockers Amlodipin, wuchs stärker als der Markt. Seit seiner Markteinführung 2007 setzt das Medikament neue Standards für Kombinationspräparate gegen Bluthochdruck. *Exforge HCT*, das zusätzlich zur genannten Kombination noch ein Diuretikum enthält, wurde nach seiner Zulassung im April 2009 in den USA als Blutdrucksenker mit drei Wirkstoffen in einer einzigen Tablette eingeführt. In Japan wurde *Exforge* im Januar 2010 zugelassen.

Rasilez/Tekturna (USD 290 Millionen, +104% in lokalen Währungen) ist der erste Vertreter einer neuen Kategorie von Medikamenten gegen Bluthochdruck, die als direkte Reninhemmer bezeichnet werden. Das Medikament verzeichnet seit seiner Einführung 2007 stetige Umsatzsteigerungen. Die wichtigsten Wachstumsfaktoren waren klinische Daten, die eine verlängerte Blutdrucksenkung über mehr als 24 Stunden belegen, sowie die Überlegenheit von *Rasilez/Tekturna* in klinischen Studien gegenüber dem führenden ACE-Hemmer Ramipril. *Valturna*, ein Kombinationspräparat mit *Diovan* (Valsartan), wurde Ende 2009 in den USA eingeführt. Das Medikament erweitert die Gruppe von Kombinationspräparaten mit Aliskiren, dem Wirkstoff von *Rasilez/Tekturna*. In den USA und Europa wurde 2009 die Zulassung eines Kombinationspräparats von Aliskiren und Amlodipin beantragt. Der Zulassungsantrag für eine Dreifachkombination mit Amlodipin und einem Diuretikum soll 2010 eingereicht werden.

Galvus/Eucreas (USD 181 Millionen, +327% in lokalen Währungen), zwei Medikamente zur oralen Behandlung von Typ-2-Diabetes, erzielten seit ihrer Ersteinführung 2007 in vielen Ländern Europas, Lateinamerikas und der Region Asien/Pazifik rasante Umsatzsteigerungen. Dabei generierte *Eucreas*, eine Kombination mit Metformin in einer Einzeltablette, den Grossteil des Umsatzes der Produktgruppe. In einigen Ländern übertrafen *Galvus* und *Eucreas* ein Konkurrenzprodukt aus dem Segment der DPP-4-Hemmer. Im Januar 2010 wurde *Galvus* unter dem Markennamen *Equa* in Japan eingeführt.

Onkologie

Glivec/Gleevec (USD 3,9 Milliarden, +12% in lokalen Währungen), eine zielgerichtete Therapie gegen bestimmte Formen chronisch-myeloischer Leukämie (CML) und gastrointestinale Stromatumoren (GIST), erzielte anhaltende zweistellige Wachstumsraten. Das Medikament profitiert von seiner Führungsposition in der Behandlung dieser Krebserkrankungen, die durch neue klinische Daten und Zulassungsgenehmigungen untermauert wird. Die jüngste Zulassung im Jahr 2009 betraf den adjuvanten (postoperativen) Einsatz bei GIST-Patienten. Für diese Indikation ist *Glivec/Gleevec* heute in mehr als 55 Ländern Nordamerikas, Europas und der Region Asien/Pazifik zugelassen.

Tasigna (USD 212 Millionen, +145% in lokalen Währungen) ist eine Sekundärtherapie für Patienten, die an einer bestimmten Form von chronisch-myeloischer Leukämie (CML) leiden und gegen bisherige Therapien – wie etwa *Glivec/Gleevec* – resistent sind oder diese nicht vertragen. Das Medikament hat sich seit seiner Zulassung in mehr als 80 Ländern schnell durchgesetzt. Im Dezember 2009 wurde für *Tasigna* in den USA und Europa die Zulassung als Primärtherapie für CML-Patienten beantragt. Der Zulassungsantrag stützt sich auf neue Daten aus der globalen klinischen Studie ENESTnd, der grössten je durchgeführten direkten Vergleichsstudie zwischen *Glivec* und einer anderen zielgerichteten Therapie. Dabei sprachen neu diagnostizierte CML-Patienten schneller und stärker auf *Tasigna* an als auf *Glivec*. Weitere Studien untersuchen den Einsatz von *Tasigna* bei CML-Patienten, die nicht optimal auf *Glivec* ansprechen. Ausserdem laufen Phase-III-Studien mit GIST-Patienten.

Zometa (USD 1,5 Milliarden, +9% in lokalen Währungen), ein intravenös zu verabreichendes Bisphosphonat zur Behandlung von Patienten mit Knochenmetastasen, verzeichnete weitere Zuwächse. Die Verkäufe profitierten von einer verbesserten Therapietreue und vom Einsatz bei den bestehenden Indikationen. Gestützt auf bereits veröffentlichte Daten zur adjuvanten Behandlung prämenopausaler Brustkrebspatientinnen mit *Zometa*, wurden Ende 2009 in den USA und in Europa entsprechende Zulassungsanträge eingereicht. Mögliche Vorteile in der Behandlung anderer Tumortypen werden gegenwärtig im Rahmen weiterer Studien untersucht.

Femara (USD 1,3 Milliarden, +16% in lokalen Währungen), ein Medikament zur oralen Behandlung von postmenopausalen Frauen mit hormonsensitivem Brustkrebs, verzeichnete 2009 aufgrund der Zuwächse in der adjuvanten (postoperativen) Erstbehandlung ein kräftiges Umsatzwachstum. Im August 2009 veröffentlichte „The New England Journal of Medicine“ Ergebnisse aus der wegweisenden Studie BIG 1-98. Damit wurde die fünfjährige Behandlung mit *Femara* direkt im Anschluss an eine Operation bei postmenopausalen Frauen mit hormonrezeptorpositivem Brustkrebs im Frühstadium als optimaler Behandlungsansatz bestätigt. Die entsprechenden Daten wurden den US- und EU-Behörden zur Aufnahme in die Produktinformationen eingereicht.

Sandostatin (USD 1,2 Milliarden, +7% in lokalen Währungen) zur Behandlung von Patienten mit Akromegalie sowie neuroendokrinen Tumoren des Magen-Darm-Trakts und der Bauchspeicheldrüse profitierte vom zunehmenden Einsatz von *Sandostatin LAR*. Diese einmal monatlich zu verabreichende Version generiert beinahe 90% des Nettoumsatzes. Jüngste klinische Daten belegten bei Patienten mit metastasierenden neuroendokrinen Tumoren des Mitteldarms unter *Sandostatin LAR* eine signifikante Verzögerung der Tumorprogression. Diese Daten dienen dem US-amerikanischen National Comprehensive Cancer Network (NCCN) als Grundlage für die jüngste Aktualisierung der Leitlinien für die Behandlung neuroendokriner Tumoren.

Exjade (USD 652 Millionen, +27% in lokalen Währungen) ist derzeit in mehr als 90 Ländern zugelassen und das einzige Medikament gegen transfusionsbedingte Eisenüberladung, das einmal täglich oral eingenommen wird. Es wurde 2009 in den USA, Europa, der Schweiz und anderen Ländern für einen erweiterten Dosierungsbereich von 40 mg/kg zugelassen. Die neue Dosierung stellt für Patienten, die eine intensivere Eisenchelation benötigen, eine neue Behandlungsmöglichkeit dar. Mitte 2009 legte Novartis den Gesundheitsbehörden weltweit neue Informationen über die Sicherheit von *Exjade* vor. In Europa wurde die neue Produktkennzeichnung im November zugelassen. Sie bietet eine neue Anleitung für die Auswahl von Patienten mit myelodysplastischem Syndrom (MDS) und anderen malignen Erkrankungen, für die eine Behandlung mit *Exjade* geeignet ist. Diese Daten werden auch von den Zulassungsbehörden der USA und Japans geprüft.

Afinitor (USD 70 Millionen), ein oral zu verabreichender Hemmer des mTOR-Signalwegs, wurde 2009 in den USA, in Europa und der Schweiz zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen Nierenzellkarzinomen (RCC, Nierenkrebs) nach VEGF-gerichteter Therapie zugelassen und eingeführt. *Afinitor* wird im Hinblick auf die Behandlung vieler verschiedener Krebsarten untersucht: Phase-III-Studien zur Behandlung von Patienten mit neuroendokrinen Tumoren (NET), Brustkrebs, Lymphomen, tuberöser Sklerose (TSC) oder Magenkrebs sind im Gange. Basierend auf den Ergebnissen klinischer Studien zur NET- und TSC-Behandlung sind 2010 zwei Zulassungsanträge für das Medikament geplant. Eine Spätphasestudie zur Behandlung von Leberzellkarzinomen (HCC) soll Anfang 2010 anlaufen. *Afinitor* enthält denselben Wirkstoff (Everolimus) wie *Certican*, das in der Transplantationsmedizin eingesetzt wird.

Andere Produkte der Division Pharmaceuticals

Lucentis (USD 1,2 Milliarden, +47% in lokalen Währungen) ist ein biotechnologisch hergestelltes Augenheilmittel, das in mehr als 80 Ländern zugelassen ist. Dank einer hervorragenden Performance in Frankreich, Grossbritannien, Australien und Japan verzeichnete das Medikament ein anhaltendes Wachstum. *Lucentis* ist die einzige Therapie, die das Sehvermögen von Patienten mit „feuchter“ altersbedingter Makuladegeneration (AMD) nachweislich aufrechterhält und verbessert. AMD ist eine der Hauptursachen für das Erblinden von Menschen über 50 Jahren. Im Dezember wurde für *Lucentis* die europäische Zulassung zur Behandlung von Sehbehinderungen infolge des diabetischen Makulaödems beantragt. Diese Augenkrankheit tritt im Zusammenhang mit langjährigem Diabetes auf und kann zum Erblinden führen. Im Rahmen von klinischen Studien der Spätphase wird *Lucentis* in der Behandlung weiterer Augenkrankheiten untersucht. Genentech hält die US-Rechte an *Lucentis*.

Exelon/Exelon Pflaster (USD 954 Millionen, +22% in lokalen Währungen), ein Medikament zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Formen der Alzheimerkrankheit und von Demenz im Zusammenhang mit der Parkinsonkrankheit, erwirtschaftete 2009 mehr als die Hälfte des Nettoumsatzes mit dem *Exelon* Pflaster. Dieses neuartige transdermale Pflaster wurde Ende 2007 eingeführt und ist heute in mehr als 60 Ländern weltweit erhältlich.

Aclasta/Reclast (USD 472 Millionen, +88% in lokalen Währungen), eine einmal jährlich zu verabreichende Infusionstherapie gegen Osteoporose, expandiert weiterhin. Die Umsatzentwicklung profitiert vom verbesserten Zugang der Patienten zu Infusionszentren und von einem umfangreichen Einsatzspektrum bei betroffenen Patienten mit verschiedenen Formen dieser behindernden Knochenerkrankung. Das Medikament ist für bis zu sechs Indikationen zugelassen – unter anderem zur Behandlung von Osteoporose bei Männern und postmenopausalen Frauen.

Xolair (USD 338 Millionen, +65% in lokalen Währungen, nur Umsätze von Novartis) ist ein biotechnologisch hergestelltes Medikament, das in den USA zur Behandlung von mittelschwerem bis schwerem persistierendem allergischem Asthma und in Europa zur Behandlung von schwerem persistierendem allergischem Asthma eingesetzt wird. Dank seiner globalen Präsenz und der Tatsache, dass *Xolair* in mehr als 80 Ländern zugelassen ist und Anfang 2009 in Japan zugelassen wurde, verzeichnete das Medikament weiterhin solide Zuwächse. In Europa ist *Xolair* seit August 2009 auch zur Behandlung von Kindern ab sechs Jahren zugelassen. In den USA wird *Xolair* von Novartis und Genentech gemeinsam vermarktet, wobei Novartis am operativen Gewinn beteiligt ist. Im Jahr 2009 verzeichnete Genentech mit *Xolair* in den USA einen Umsatz von USD 571 Millionen.

Certican (USD 118 Millionen, +31% in lokalen Währungen), das in der Transplantationsmedizin eingesetzt wird, erzielte dank seiner Verfügbarkeit in mehr als 70 Ländern solide Umsatzsteigerungen. In den USA gab die FDA im Dezember 2009 ein vollständiges Antwortschreiben („Complete Response Letter“) zu diesem Medikament unter dem Markennamen *Zortress* für die Prävention von Abstoßungsreaktionen nach Nierentransplantationen bei Erwachsenen heraus. Die Gespräche mit der FDA konzentrieren sich auf die Produktkennzeichnung und eine Strategie zur Risikobewertung und -minderung (Evaluation Mitigation Strategy, REMS) sowie auf aktuelle Daten zur Sicherheit des Medikaments. Weitere klinische Studien wurden jedoch nicht angefordert. *Certican* enthält ebenso wie *Afinitor* den Wirkstoff Everolimus und weist eine gute immunsuppressive Wirksamkeit sowie ein kontrollierbares Nebenwirkungsprofil auf.

Extavia (USD 49 Millionen) zur Behandlung von Patienten mit schubförmig verlaufender multipler Sklerose (MS) wurde 2009 in den USA und mehr als 20 anderen Ländern weltweit eingeführt. Mit *Extavia* verfügt Novartis über eine eigene Markenversion von Betaferon®/Betaseron® und betrat damit erstmals das Gebiet der MS-Behandlung.

Ilaris ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper, der die inflammatorische Wirkung des Proteins Interleukin-1 beta (IL-1 beta) hemmt. Das Medikament zur Behandlung Cryopyrin-assoziiierter periodischer Syndrome (CAPS) wurde nach seiner Eratzulassung im Jahr 2009 in den USA, in Europa und einigen anderen Märkten eingeführt. Bei CAPS handelt es sich um eine Gruppe seltener autoinflammatorischer Erkrankungen, die lebenslang andauern. Gegenwärtig laufen Studien mit *Ilaris* in anderen Therapiegebieten, bei denen IL-1 beta vermutlich eine wichtige Rolle spielt. Dazu zählen therapierefraktäre Gicht, chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Typ-2-Diabetes und systemische juvenile idiopathische Arthritis (SJIA).

AKTUELLER STAND DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Novartis verfügt über eine der konkurrenzfähigsten Entwicklungspipelines der pharmazeutischen Branche mit 145 Projekten in der klinischen Entwicklung. 60 dieser Projekte betreffen neue Wirkstoffe.

Pharmaceuticals

AIN457 ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper, der die Wirkung von Interleukin-17 alpha hemmt. Interleukin-17 alpha ist ein Entzündungsauslöser, der bei schweren Erkrankungen wie Uveitis, Psoriasis und rheumatoider Arthritis eine entscheidende Rolle spielt. Im November 2009 liefen Phase-III-Studien zur Behandlung einer Form von Uveitis, einer Entzündung des Auges, an. Entsprechende Zulassungsanträge sollen nach Möglichkeit 2010 eingereicht werden.

Für **Gilenia** (FTY720, Fingolimod), einen einmal täglich oral einzunehmenden Wirkstoff, der zur Behandlung bestimmter Formen von multipler Sklerose (MS) entwickelt wird, wurden im Dezember 2009 Zulassungsanträge bei den Behörden der USA und Europas eingereicht. Das Programm klinischer Studien liefert Erfahrungen über die Sicherheit des Medikaments bei mehr als 2300 MS-Patienten. Einige dieser Patienten befinden sich bereits in ihrem sechsten Behandlungsjahr.

QAB149 (Indacaterol), ein lang wirkender Bronchodilatator für erwachsene Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) zur einmal täglichen Anwendung, wurde im November unter dem Namen *Onbrez Breezhaler* in Europa zugelassen und im Dezember in Deutschland eingeführt. Im Hinblick auf die Linderung der Atemnot sowie die Verbesserung der Lungenfunktion und Lebensqualität erwies sich das Produkt gegenüber bisherigen Therapien als überlegen. *Onbrez Breezhaler* ist seit sieben Jahren der erste neue inhalative Wirkstoff, der in Europa zur COPD-Behandlung zugelassen wurde. In den USA erhielt Novartis im Oktober einen „Complete Response Letter“ der FDA, in dem weitere Informationen zum vorgeschlagenen Dosierungsschema für QAB149 angefordert wurden. Novartis arbeitet mit der FDA zusammen, um zu ermitteln, welche weiteren klinischen Studien erforderlich sind.

Vaccines and Diagnostics

Menveo ist ein neuartiger Impfstoff, der zum Schutz gegen die vier häufigen Typen von Meningokokken-Meningitis (Serogruppen A, C, W-135 und Y) entwickelt wird. Nach einer positiven Beurteilung durch die europäischen Behörden im Dezember 2009 für einen ersten Einsatz bei Jugendlichen (ab elf Jahren) und Erwachsenen steht in Europa Anfang 2010 die Zulassung bevor. Eine Entscheidung der Behörden in den USA wird in der ersten Jahreshälfte 2010 erwartet. Zudem sind Studien mit anderen Altersgruppen im Gange.

Der Impfstoffkandidat **MenB**, der gegen Meningokokken-Meningitis der Serogruppe B schützen soll, wird in Europa im Rahmen von Phase-III-Studien untersucht. Die Aufnahme der Patienten wurde abgeschlossen, und der entsprechende Zulassungsantrag soll plangemäss 2010 eingereicht werden. Die Serogruppe B ist schätzungsweise für etwa 70% der Meningitiserkrankungen in Europa verantwortlich, wobei Säuglinge und Kleinkinder besonders gefährdet sind. Ergebnisse aus Phase-II-Studien sprechen dafür, dass MenB als erster Impfstoff bereits Säuglinge im Alter von sechs Monaten schützen könnte. In den USA sind für 2010 Gespräche mit der FDA geplant, um den Umfang der Phase-III-Studien festzulegen.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekanntes Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Novartis bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschliesslich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2009 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 44,3 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,5 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 100 000 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (Vollzeitstellenäquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Wichtige Termine

26. Februar 2010	Generalversammlung der Aktionäre
20. April 2010	Ergebnisse des ersten Quartals 2010
15. Juli 2010	Ergebnisse des ersten Halbjahres und des 2. Quartals 2010
21. Oktober 2010	Ergebnisse der ersten neun Monate und des 3. Quartals 2010

KURZFASSUNG DER KONZERNRECHNUNG¹

Konsolidierte Erfolgsrechnungen

Zwölf Monate (geprüft)

	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD	%
Nettoumsatz	44 267	41 459	2 808	7
Andere Erlöse	836	1 125	-289	-26
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-12 179	-11 439	-740	6
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	-869	-998	129	-13
Bruttoergebnis	32 924	31 145	1 779	6
Marketing und Verkauf	-12 050	-11 852	-198	2
Forschung und Entwicklung	-7 469	-7 217	-252	3
Administration und allgemeine Kosten	-2 281	-2 245	-36	2
Übrige Erträge	782	826	-44	-5
Übrige Aufwendungen	-1 924	-1 693	-231	14
Operatives Ergebnis	9 982	8 964	1 018	11
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	293	441	-148	-34
Finanzertrag	198	384	-186	-48
Zinsaufwand	-551	-290	-261	90
Gewinn vor Steuern	9 922	9 499	423	4
Steuern	-1 468	-1 336	-132	10
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8 454	8 163	291	4
Reingewinn aus aufgegebenen Consumer- Health-Geschäftsbereichen		70	-70	
Reingewinn Konzern	8 454	8 233	221	3
<i>Zuzurechnen:</i>				
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	8 400	8 195	205	3
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	54	38	16	42
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert (Millionen)	2 267,9	2 265,5	2,4	0
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)²				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	3,70	3,59	0,11	3
– Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	0,03	-0,03	
– Total	3,70	3,62	0,08	2
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert (Millionen)	2 276,6	2 284,2	-7,6	0
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD)²				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	3,69	3,56	0,13	4
– Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	0,03	-0,03	
– Total	3,69	3,59	0,10	3

¹ Die in dieser Kurzfassung der Konzernrechnung dargestellten Finanzinformationen zum Gesamtjahr 2009 stammen aus der geprüften Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2009, der am 26. Januar 2010 veröffentlicht wurde.

² Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Erfolgsrechnungen

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2009 Mio. USD	4. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung	
			Mio. USD	%
Nettoumsatz	12 926	10 077	2 849	28
Andere Erlöse	219	271	-52	-19
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-3 667	-2 834	-833	29
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	<i>-160</i>	<i>-228</i>	<i>68</i>	<i>-30</i>
Bruttoergebnis	9 478	7 514	1 964	26
Marketing und Verkauf	-3 476	-3 054	-422	14
Forschung und Entwicklung	-2 148	-1 834	-314	17
Administration und allgemeine Kosten	-692	-629	-63	10
Übrige Erträge	361	197	164	83
Übrige Aufwendungen	-886	-514	-372	72
Operatives Ergebnis	2 637	1 680	957	57
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	107	97	10	10
Finanzertrag	104	58	46	79
Zinsaufwand	-156	-76	-80	105
Gewinn vor Steuern	2 692	1 759	933	53
Steuern	-369	-252	-117	46
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 323	1 507	816	54
Reingewinn aus aufgegebenen Consumer- Health-Geschäftsbereichen		42	-42	
Reingewinn Konzern	2 323	1 549	774	50
<i>Zuzurechnen:</i>				
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>2 305</i>	<i>1 539</i>	<i>766</i>	<i>50</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>18</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>80</i>
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert (Millionen)	2 272,8	2 264,9	7,9	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	1,01	0,66	0,35	53
– Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	0,02	-0,02	
– Total	1,01	0,68	0,33	49
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert (Millionen)	2 286,7	2 282,6	4,1	
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD) ¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	1,01	0,66	0,35	53
– Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	0,01	-0,01	
– Total	1,01	0,67	0,34	51

¹ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

Konsolidiertes Gesamtergebnis

Zwölf Monate (geprüft)

	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8 454	8 163	291
Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente, nach Steuern	93	-510	603
Versicherungsmathematische Nettogewinne/- verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	949	-2 140	3 089
Novartis Anteil an im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Beträgen, nach Steuern	-43	-201	158
Neubewertung der ursprünglichen nicht beherrschenden Anteile an Speedel		38	-38
Währungsumrechnungsdifferenzen	789	-1 122	1 911
Beträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		70	-70
Gesamtergebnis	10 242	4 298	5 944
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>10 180</i>	<i>4 275</i>	<i>5 905</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>62</i>	<i>23</i>	<i>39</i>

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2009 Mio. USD	4. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 323	1 507	816
Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente, nach Steuern	-67	-212	145
Versicherungsmathematische Nettogewinne/- verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	1 737	-1 192	2 929
Novartis Anteil an im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Beträgen, nach Steuern	6	-12	18
Neubewertung der ursprünglichen nicht beherrschenden Anteile an Speedel		2	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-110	-542	432
Beträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		42	-42
Gesamtergebnis	3 889	-407	4 296
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>3 871</i>	<i>-413</i>	<i>4 284</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>18</i>	<i>6</i>	<i>12</i>

Kurzfassung der konsolidierten Bilanzen (geprüft)

	31. Dez. 2009 Mio. USD	31. Dez. 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Vermögenswerte			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	14 075	13 100	975
Goodwill	12 039	11 285	754
Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill	10 331	9 534	797
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	25 369	23 499	1 870
Total Anlagevermögen	61 814	57 418	4 396
Umlaufvermögen			
Vorräte	5 830	5 792	38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 310	7 026	1 284
Übriges Umlaufvermögen	2 102	1 946	156
Flüssige Mittel und Wertschriften	17 449	6 117	11 332
Total Umlaufvermögen	33 691	20 881	12 810
Total Vermögenswerte	95 505	78 299	17 206
Eigenkapital und Verbindlichkeiten			
Total Eigenkapital	57 462	50 437	7 025
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8 675	2 178	6 497
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9 898	9 180	718
Total langfristige Verbindlichkeiten	18 573	11 358	7 215
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 012	3 395	617
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Derivate	5 313	5 186	127
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 145	7 923	2 222
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	19 470	16 504	2 966
Total Verbindlichkeiten	38 043	27 862	10 181
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten	95 505	78 299	17 206

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

Zwölf Monate (geprüft)

	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Januar	50 437	49 396	1 041
Gesamtergebnis	10 242	4 298	5 944
Verkauf/Erwerb eigener Aktien, netto	225	-430	655
Aktienbasierte Vergütung	635	565	70
Dividenden	-3 941	-3 345	-596
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-136	-47	-89
Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember	57 462	50 437	7 025

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2009 Mio. USD	4. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Oktober	53 313	50 737	2 576
Gesamtergebnis	3 889	-407	4 296
Verkauf/Erwerb eigener Aktien, netto	145	-24	169
Aktienbasierte Vergütung	185	145	40
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-70	-14	-56
Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember	57 462	50 437	7 025

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen

Zwölf Monate (geprüft)

	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8 454	8 163	291
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	1 468	1 336	132
Abschreibungen und Wertminderungen	2 341	2 760	-419
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	1 031	562	469
Nettofinanzergebnis	353	-94	447
Sonstiges	255	-50	305
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	13 902	12 677	1 225
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	613	659	-46
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-654	-268	-386
Bezahlte Steuern	-1 623	-1 939	316
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	12 238	11 129	1 109
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten	-735	-730	-5
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und andere Geldflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	688	-630	1 318
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	12 191	9 769	2 422
Investitionen in Sachanlagen	-1 887	-2 106	219
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und andere langfristige Vermögenswerte	-1 084	-346	-738
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	226	329	-103
Akquisitionen von Konzerngesellschaften	-925	-1 079	154
Erhöhung von Wertschriften, assoziierten Gesellschaften und nicht beherrschenden Anteilen	-10 549	-7 165	-3 384
Geldfluss für Investitionstätigkeit	-14 219	-10 367	-3 852
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6 539	1 295	5 244
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-3 941	-3 345	-596
Transaktionen mit eigenen Aktien	224	-473	697
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-13	-50	37
Geldfluss aus/für Finanzierungstätigkeit	2 809	-2 573	5 382
Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-105	105
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	75	-46	121
Veränderung der flüssigen Mittel	856	-3 322	4 178
Flüssige Mittel per 1. Januar	2 038	5 360	-3 322
Flüssige Mittel per 31. Dezember	2 894	2 038	856

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2009 Mio. USD	4. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 323	1 507	816
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	369	252	117
Abschreibungen und Wertminderungen	629	641	-12
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	595	142	453
Nettofinanzergebnis	52	18	34
Sonstiges	7	-48	55
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	3 975	2 512	1 463
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	23	51	-28
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-156	317	-473
Bezahlte Steuern	-406	-369	-37
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3 436	2 511	925
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten	-168	-249	81
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und andere Geldflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	1 198	942	256
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	4 466	3 204	1 262
Investitionen in Sachanlagen	-619	-661	42
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und andere langfristige Vermögenswerte	-613	-70	-543
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	115	85	30
Akquisitionen von Konzerngesellschaften	-35	-388	353
Erhöhung von Wertschriften, assoziierten Gesellschaften und nicht beherrschenden Anteilen	-3 041	-695	-2 346
Geldfluss für Investitionstätigkeit	-4 193	-1 729	2 464
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-271	-3 745	3 474
Transaktionen mit eigenen Aktien	144	10	134
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-14	-13	-1
Geldfluss für Finanzierungstätigkeit	-141	-3 748	3 607
Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-26	26
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-11	-112	101
Veränderung der flüssigen Mittel	121	-2 411	2 532
Flüssige Mittel per 1. Oktober	2 773	4 449	-1 676
Flüssige Mittel per 31. Dezember	2 894	2 038	856

Anhang zur Kurzfassung der Konzernrechnung 2009 (ungeprüft)

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Diese Kurzfassung der Konzernrechnung des vierten Quartals und des Gesamtjahres per 31. Dezember 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem im International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* und den im Geschäftsbericht 2009 ausgeführten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden erstellt. Der Geschäftsbericht wurde am 26. Januar 2010 veröffentlicht. Seit dem 1. Januar 2009 wendet der Konzern den revidierten IAS 1 *Darstellung des Jahresabschlusses* und IFRS 8 *Operative Segmente* sowie den revidierten IAS 23 *Fremdkapitalkosten* an. Diese neuen Rechnungslegungsstandards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung der Konzernrechnung.

2. Ausgewählte wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden des Konzerns werden im Geschäftsbericht 2009 in Erläuterung 1 im Anhang der Novartis Konzernrechnung dargelegt. Die Konzernrechnung von Novartis erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Präsentation der Konzernrechnung erfordert subjektive und komplexe Beurteilungen von Seiten des Managements. Aufgrund der inhärenten Ungewissheiten können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen. Wie in den Erläuterungen 10 und 11 des Geschäftsberichts 2009 erörtert, überprüft Novartis insbesondere regelmässig die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, einschliesslich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und Goodwill. Goodwill und erworbene Forschungs- und Entwicklungsgüter (In-Process Research & Development (IPR&D)), die noch nicht einsatzreif sind, werden mindestens einmal jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen oder wenn bestimmte Ereignisse eine Überprüfung erforderlich machen. Wie ebenfalls in den Erläuterungen 4 und 11 des Geschäftsberichts 2009 dargelegt, werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und immaterielle Vermögenswerte im Hinblick auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Ereignisse oder Entscheidungen Bedenken über deren Bilanzwert aufwerfen. Vor allem durch die jüngsten Akquisitionen des Konzerns haben in den vergangenen Jahren Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz signifikant zugenommen. Die nach IFRS vorzunehmenden Werthaltigkeitstests könnten in Zukunft zu erheblichen Wertminderungen führen, die die finanziellen Ergebnisse des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen und andere bedeutende Transaktionen

Die folgenden wesentlichen Transaktionen erfolgten in den Jahren 2009 und 2008:

Akquisitionen 2009

Sandoz – EBEWE Pharma

Am 20. Mai gab Novartis eine definitive Vereinbarung zum Erwerb des Spezial-Geschäfts injizierbarer Generika von EBEWE Pharma für EUR 925 Millionen (USD 1,3 Milliarden) in bar bekannt. Dieser Betrag war um jegliche zum Zeitpunkt des Abschlusses übernommenen Barbeträge oder Finanzverbindlichkeiten zu bereinigen. Die Transaktion wurde am 22. September 2009 abgeschlossen. Die erste Zahlung in Höhe von EUR 600 Millionen (USD 0,9 Milliarden) wurde 2009 entrichtet. Der Restbetrag ist 2010 fällig. Basierend auf der endgültigen Kaufpreisaufteilung beliefen sich die identifizierbaren Nettovermögenswerte von EBEWE auf USD 0,7 Milliarden, was im Jahr 2009 einen Goodwill von USD 0,5 Milliarden ergab. Die operativen Ergebnisse aus dieser Akquisition, die im Jahr 2009 nicht wesentlich waren, wurden vom Tag des Abschlusses der Akquisition an erfasst.

Vaccines and Diagnostics – Zhejiang Tianyuan

Am 4. November gab Novartis eine definitive Vereinbarung zur Übernahme einer 85%igen Beteiligung an dem chinesischen Impfstoffunternehmen Zhejiang Tianyuan Bio-Pharmaceutical Co., Ltd. bekannt. Die Bedingungen der Vereinbarung sehen für die Übernahme einer 85%igen Mehrheitsbeteiligung durch Novartis einen Kaufpreis von etwa USD 125 Millionen in bar vor. Der Abschluss der Transaktion wird für 2010 erwartet und ist noch von verschiedenen Bedingungen abhängig, unter anderem der Zustimmung der chinesischen Regierung und der Aufsichtsbehörden.

Pharmaceuticals – Corthera

Am 23. Dezember gab Novartis die Unterzeichnung einer endgültigen Vereinbarung zur Übernahme der Corthera Inc. bekannt. Novartis erlangt damit die weltweiten Rechte an Relaxin zur Behandlung akuten Herzversagens. Novartis übernimmt die volle Verantwortung für dessen Entwicklung und Vermarktung. Der Kaufpreis setzt sich aus einer anfänglichen Zahlung von USD 120 Millionen sowie weiteren Zahlungen von bis zu USD 500 Millionen zusammen, die an die gegenwärtigen Aktionäre von Corthera zu leisten sind, sofern Meilensteine der klinischen Entwicklung, Marktzulassungen und bestimmte Vermarktungsziele erreicht werden. Der Abschluss der Transaktion wird 2010 erwartet.

Akquisitionen 2008

Corporate – Alcon

Am 7. April gab Novartis eine Vereinbarung mit der Nestlé S.A. bekannt, die dem Konzern das Recht auf den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Alcon Inc. (NYSE: ACL) einräumt. Alcon ist ein in der Schweiz domiziliertes und an der New Yorker Börse NYSE notiertes Unternehmen. Der potenzielle Gesamtwert dieser Transaktion beläuft sich auf maximal rund USD 38,5 Milliarden. Am 7. Juli 2008 erwarb Novartis von Nestlé eine 25%ige Beteiligung an Alcon bzw. 74 Millionen Aktien für einen Kaufpreis von USD 10,4 Milliarden in bar. Am 31. Dezember 2009 lag der Aktienkurs von Alcon an der New Yorker Börse (NYSE) bei USD 164,35 und damit über dem Buchwert dieser strategischen Beteiligung von USD 136,88 pro Aktie.

Pharmaceuticals – Speedel

Am 10. Juli gab Novartis den Kauf einer zusätzlichen, 51,7%igen Beteiligung an der Speedel Holding Ltd. (SIX: SPPN) in bar bekannt. Novartis erwarb die Beteiligung durch eine Reihe ausserbörslicher Transaktionen. Gleichzeitig kündigte Novartis Pläne für ein öffentliches Pflichtangebot an, um die restlichen Aktien des schweizerischen Biopharma-Unternehmens zu erwerben. Im September 2009 wurden die Speedel-Aktien von der Schweizer Börse SIX dekotiert, da sich seit dem alle Aktien im Besitz von Novartis befinden. Unter Ausschluss der flüssigen Mittel in Höhe von USD 26 Millionen, über die Speedel zum Zeitpunkt des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung im Juli 2008 verfügte, belief sich der Preis für die vor der Transaktion nicht im Besitz von Novartis befindlichen 90,5% der Anteile auf etwa CHF 939 Millionen (USD 888 Millionen). Seit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an Speedel im Juli 2008 wird diese Gesellschaft voll konsolidiert. Basierend auf der endgültigen Kaufpreisaufteilung beliefen sich die identifizierbaren Nettovermögenswerte von Speedel auf USD 472 Millionen und der Goodwill im Jahr 2008 auf USD 493 Millionen. Im Rahmen der Kaufpreisaufteilung erhöhte sich der Wert des ursprünglich 9,5%igen Anteils um USD 38 Millionen. Diese Neubewertung wurde im konsolidierten Gesamtergebnis erfasst. Die Konsolidierung von Speedel führte in den Jahren 2008 und 2009 zu unwesentlichen Beträgen in der Erfolgsrechnung und im Geldfluss aus operativer Tätigkeit des Konzerns.

Pharmaceuticals – Protez

Am 4. Juni unterzeichnete Novartis eine Vereinbarung zur Übernahme von Protez Pharmaceuticals, einem US-amerikanischen Biotechnologie-Unternehmen in Privatbesitz. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Novartis Zugang zu PTZ601, einem in Phase II der Entwicklung befindlichen Breitbandantibiotikum gegen lebensbedrohliche bakterielle Infektionen durch arzneimittelresistente Erreger. Novartis zahlte für die vollständige Übernahme von Protez USD 102 Millionen in bar. In Abhängigkeit vom künftigen Erfolg von PTZ601 haben die bisherigen Eigentümer von Protez Anspruch auf weitere Zahlungen von bis zu USD 300 Millionen. Protez wird seit dem Abschluss der Transaktion am 17. Juli konsolidiert. Basierend auf der Kaufpreisaufteilung beliefen sich die identifizierbaren Nettovermögenswerte von Protez auf USD 72 Millionen, was einen Goodwill von USD 30 Millionen ergab. Die Konsolidierung von Protez führte in den Jahren 2008 und 2009 zu unwesentlichen Beträgen in der Erfolgsrechnung und im Geldfluss aus operativer Tätigkeit des Konzerns.

Pharmaceuticals – Nektar Geschäftsbereich mit Lungenmedikamenten

Am 21. Oktober traf Novartis eine Vereinbarung über den Erwerb des Geschäftsbereichs Lungenmedikamente von Nektar für USD 115 Millionen in bar. Im Rahmen dieser am 31. Dezember 2008 abgeschlossenen Transaktion erwarb Novartis von Nektar Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Lungenmedikamente in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Produktion. Diese beinhalten sowohl Sachanlagen als auch immaterielle Vermögenswerte und entsprechende Expertise. Der gesamte Kaufpreis wurde auf die erworbenen Nettovermögenswerte verteilt und enthält keinen Goodwill.

Andere wesentliche Transaktionen 2009

Corporate – Emission einer US-Dollar-Anleihe

Am 5. Februar platzierte Novartis im Rahmen eines 2008 bei der Securities and Exchange Commission in den USA eingereichten Shelf Registration Statement eine Anleihe im Umfang von insgesamt USD 5 Milliarden. Die Emission verteilt sich auf zwei Tranchen. Eine Tranche in Höhe von USD 2 Milliarden mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 4,125% wurde von der US-Konzerngesellschaft Novartis Capital Corp. begeben, während eine Tranche in Höhe von USD 3 Milliarden mit zehnjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 5,125% von der Novartis Securities Investment Ltd., Bermuda, emittiert wurde. Beide Tranchen werden uneingeschränkt von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Emission einer Euro-Anleihe

Am 2. Juni platzierte Novartis eine Euro-Anleihe im Wert von EUR 1,5 Milliarden (rund USD 2,1 Milliarden). Die Anleihe mit einem Zinssatz von 4,25% und siebenjähriger Laufzeit bis zum 15. Juni 2016 wurde im Rahmen des EUR 15 Milliarden umfassenden Euro Medium Term Note Programme von Novartis Finance S.A., Luxemburg, begeben. Sie wird von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Novartis India Ltd.

Am 8. Juni schloss Novartis ein öffentliches Übernahmeangebot für eine zusätzliche Beteiligung an ihrer indischen Tochtergesellschaft Novartis India Ltd. ab. Damit erhöhte Novartis ihre Beteiligung von 50,9% auf 76,4%. Der Gesamtwert der Transaktion belief sich auf rund INR 3,8 Milliarden (USD 80 Millionen). Das Angebot wurde von fast allen grossen institutionellen Anlegern und quasi-institutionellen Aktionären angenommen. Aus dieser Transaktion resultierte ein Goodwill von USD 57 Millionen.

Pharmaceuticals – Idenix

Am 5. August beteiligte sich Novartis nicht an einem garantierten öffentlichen Zeichnungsangebot für Aktien von Idenix Pharmaceuticals, wodurch sich die Beteiligung des Konzerns von ursprünglich 53% vor dem Angebot auf 47% verringerte. Infolgedessen wird Idenix seit dem 1. September 2009 nicht mehr von Novartis kontrolliert und nach der Kapitalzurechnungsmethode ausgewiesen. Dies hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung des Konzerns.

Andere wesentliche Transaktion 2008

Corporate – Emission von Schweizer-Franken-Anleihen

Am 26. Juni platzierte Novartis zwei Anleihen über insgesamt CHF 1,5 Milliarden (USD 1,4 Milliarden) am Schweizer Kapitalmarkt, die einzeln an der Schweizer Börse SIX notiert wurden. Die eine Anleihe mit einem Zinssatz von 3,5% und vierjähriger Laufzeit im Wert von insgesamt CHF 700 Millionen wurde von der Novartis Securities Investment Ltd. emittiert und von der Novartis AG garantiert. Das andere Papier mit einem Zinssatz von 3,625% und siebenjähriger Laufzeit über CHF 800 Millionen wurde von der Novartis AG begeben.

Ereignis nach Abschluss des Berichtsjahres 2009

Corporate – Alcon

Im Jahr 2008 schloss Novartis eine Vereinbarung über den Erwerb des 77%igen Anteils von Nestlé an Alcon für USD 38,5 Milliarden bzw. zu einem Durchschnittspreis von USD 168 pro Aktie ab. Gemäss den Bedingungen dieser Vereinbarung erwarb Novartis im Jahr 2008 einen 25%igen Anteil an Alcon für USD 10,4 Milliarden bzw. USD 143 pro Aktie. Der Erwerb wurde aus vorhandenen liquiden Mitteln und kurzfristigen externen Krediten finanziert.

Am 4. Januar 2010 übte Novartis ihre Kaufoption zum Erwerb des verbleibenden 52%igen Nestlé Anteils an Alcon für USD 28,1 Milliarden bzw. USD 180 pro Aktie aus. Im Vergleich zum Aktienkurs von USD 143 zum Zeitpunkt der Ankündigung der Transaktion im April 2008 beinhaltet dieser Preis eine 17%ige Kontrollprämie für die Übernahme der 77%-Beteiligung an Alcon. Nach Abschluss der Transaktion wird Novartis eine 77%ige Mehrheitsbeteiligung an Alcon besitzen. Die Übernahme des 52%igen Anteils unterliegt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden und soll in der zweiten Jahreshälfte 2010 abgeschlossen werden. Vor Abschluss dieser Transaktion wird Novartis Alcon nicht kontrollieren. Der Erwerb wird durch vorhandene liquide Mittel und externe Kredite finanziert werden.

Darüber hinaus schlug Novartis am 4. Januar 2010 vor, nach Abschluss der Transaktion mit Nestlé eine auf Aktien basierende direkte Fusion mit Alcon zum Erwerb des verbleibenden 23%igen Minderheitsanteils vorzunehmen. Novartis ist der Auffassung, dass diese nach dem Schweizer Fusionsgesetz durchzuführende Fusion im Interesse aller Aktionäre ist und die erforderliche Klarheit in Bezug auf die Zukunft von Alcon schafft. Novartis bietet ein festes Umtauschverhältnis von 2,80 Novartis Aktien für jede verbleibende Alcon Aktie an. Basierend auf dem Schlusskurs der Novartis Aktie von CHF 56,50 am 30. Dezember 2009 (dem letzten Handelstag der Schweizer Börse SIX vor Bekanntgabe der Transaktion) und einem Wechselkurs von CHF 1,04 = USD 1,00 entspricht dieser Vorschlag einem Preis von USD 153 pro Alcon Aktie resp. einem Aufpreis von 12% auf den von Novartis bestimmten unbeeinflussten Aktienkurs von USD 137 von Alcon im öffentlichen Handel. Der Aktienkurs von Alcon am 30. Dezember 2009 (dem letzten Handelstag der New Yorker Börse vor Bekanntgabe der Transaktion) betrug USD 164,35. Diese Fusion ist vom Abschluss der Übernahme der 52%-Beteiligung von Nestlé abhängig und erfordert die Zustimmung der Verwaltungsräte von Novartis und Alcon. Ausserdem bedarf die Fusion der Zustimmung von je einer Zweidrittelmehrheit der Aktionäre von Novartis und Alcon im Rahmen ihrer jeweiligen Generalversammlungen. Nach Schweizer Recht kann Novartis mit ihren Alcon Anteilen für die vorgeschlagene Fusion stimmen.

4. Wichtigste Kurse für die Währungsumrechnung

Zwölf Monate

	Durchschnittskurse 2009 USD	Durchschnittskurse 2008 USD	Stichtagskurse 31. Dez. 2009 USD	Stichtagskurse 31. Dez. 2008 USD
1 CHF	0,923	0,925	0,965	0,948
1 EUR	1,393	1,470	1,436	1,411
1 GBP	1,564	1,853	1,591	1,450
100 JPY	1,070	0,970	1,086	1,107

Viertes Quartal

	Durchschnittskurse 4. Quartal 2009 USD	Durchschnittskurse 4. Quartal 2008 USD	Stichtagskurse 31. Dez. 2009 USD	Stichtagskurse 31. Dez. 2008 USD
1 CHF	0,980	0,862	0,965	0,948
1 EUR	1,478	1,314	1,436	1,411
1 GBP	1,634	1,571	1,591	1,450
100 JPY	1,115	1,042	1,086	1,107

5. Konsolidierte Erfolgsrechnung– Aufteilung nach Divisionen – Zwölf Monate (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche		Consumer Health – aufgegeb. Ge- schäftsbereiche	Total Konzern	
	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	28 538	26 331	2 424	1 759	7 493	7 557	5 812	5 812			44 267	41 459		44 267	41 459
Umsatz mit anderen Divisionen	175	198	46	20	264	270	44	53	-529	-541					
Umsatz der Divisionen	28 713	26 529	2 470	1 779	7 757	7 827	5 856	5 865	-529	-541	44 267	41 459		44 267	41 459
Andere Erlöse	377	620	390	414	10	25	59	66			836	1 125		836	1 125
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-4 955	-4 481	-1 415	-1 270	-4 201	-4 119	-2 111	-2 071	503	502	-12 179	-11 439		-12 179	-11 439
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	<i>-230</i>	<i>-353</i>	<i>-287</i>	<i>-286</i>	<i>-256</i>	<i>-283</i>	<i>-96</i>	<i>-76</i>			<i>-869</i>	<i>-998</i>		<i>-869</i>	<i>-998</i>
Bruttoergebnis	24 135	22 668	1 445	923	3 566	3 733	3 804	3 860	-26	-39	32 924	31 145		32 924	31 145
Marketing und Verkauf	-8 369	-8 109	-297	-247	-1 330	-1 413	-2 054	-2 083			-12 050	-11 852		-12 050	-11 852
Forschung und Entwicklung	-5 840	-5 716	-508	-360	-613	-667	-346	-313	-162	-161	-7 469	-7 217		-7 469	-7 217
Administration und allg. Kosten	-870	-843	-176	-177	-385	-408	-376	-383	-474	-434	-2 281	-2 245		-2 281	-2 245
Übrige Erträge	414	447	27	38	105	62	72	111	164	168	782	826	70	782	896
Übrige Aufwendungen	-1 078	-868	-119	-99	-272	-223	-84	-144	-371	-359	-1 924	-1 693		-1 924	-1 693
<i>Im obigen Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten</i>	<i>-125</i>	<i>-381</i>	<i>-43</i>	<i>-33</i>	<i>-10</i>	<i>-24</i>	<i>-1</i>	<i>-1</i>	<i>-3</i>	<i>-2</i>	<i>-182</i>	<i>-441</i>		<i>-182</i>	<i>-441</i>
Operatives Ergebnis	8 392	7 579	372	78	1 071	1 084	1 016	1 048	-869	-825	9 982	8 964	70	9 982	9 034
<i>Operative Marge</i>	<i>29.4%</i>	<i>28.8%</i>	<i>15.3%</i>	<i>4.4%</i>	<i>14.3%</i>	<i>14.3%</i>	<i>17.5%</i>	<i>18.0%</i>			<i>22.5%</i>	<i>21.6%</i>		<i>22.5%</i>	<i>21.8%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-14				7	4			300	437	293	441		293	441
Finanzertrag											198	384		198	384
Zinsaufwand											-551	-290		-551	-290
Gewinn vor Steuern											9 922	9 499	70	9 922	9 569
Steuern											-1 468	-1 336		-1 468	-1 336
Reingewinn											8 454	8 163	70	8 454	8 233
<i>Zugang von:</i>															
– Sachanlagen ¹	922	1 115	437	435	282	422	164	160	78	77	1 883	2 209		1 883	2 209
– Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹	809	98	12	42	35	21	101	22	10	5	967	188		967	188

1 Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

Konsolidierte Erfolgsrechnung – Aufteilung nach Divisionen – Viertes Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche		Consumer Health – aufgegeb. Ge- schäftsbereiche	Total Konzern	
	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	7 773	6 430	1 387	491	2 143	1 804	1 623	1 352			12 926	10 077		12 926	10 077
Umsatz mit anderen Divisionen	38	39	20	11	74	62	13	12	-145	-124					
Umsatz der Divisionen	7 811	6 469	1 407	502	2 217	1 866	1 636	1 364	-145	-124	12 926	10 077		12 926	10 077
Andere Erlöse	93	160	108	86	2	8	16	17			219	271		219	271
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 382	-1 064	-552	-347	-1 253	-1 026	-614	-484	134	87	-3 667	-2 834		-3 667	-2 834
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	24	-76	-73	-70	-76	-64	-35	-18			-160	-228		-160	-228
Bruttoergebnis	6 522	5 565	963	241	966	848	1 038	897	-11	-37	9 478	7 514		9 478	7 514
Marketing und Verkauf	-2 356	-2 141	-109	-47	-396	-345	-615	-521			-3 476	-3 054		-3 476	-3 054
Forschung und Entwicklung	-1 632	-1 479	-199	-91	-172	-163	-102	-80	-43	-21	-2 148	-1 834		-2 148	-1 834
Administration und allg. Kosten	-261	-248	-61	-66	-109	-98	-120	-105	-141	-112	-692	-629		-692	-629
Übrige Erträge	169	107	6	11	86	30	29	41	71	8	361	197	12	361	209
Übrige Aufwendungen	-536	-242	-17	-22	-154	-72	-23	-42	-156	-136	-886	-514		-886	-514
<i>Im obigen Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten</i>	-40	-52	-25	-9	1	-3	-1		-1		-66	-64		-66	-64
Operatives Ergebnis	1 906	1 562	583	26	221	200	207	190	-280	-298	2 637	1 680	12	2 637	1 692
<i>Operative Marge</i>	<i>24,5%</i>	<i>24,3%</i>	<i>42,0%</i>	<i>5,3%</i>	<i>10,3%</i>	<i>11,1%</i>	<i>12,8%</i>	<i>14,1%</i>			<i>20,4%</i>	<i>16,7%</i>		<i>20,4%</i>	<i>16,8%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-8				2				113	97	107	97		107	97
Finanzertrag											104	58		104	58
Zinsaufwand											-156	-76		-156	-76
Gewinn vor Steuern											2 692	1 759	12	2 692	1 771
Steuern											-369	-252	30	-369	-222
Reingewinn											2 323	1 507	42	2 323	1 549
<i>Zugang von:</i>															
– Sachanlagen ¹	309	374	143	136	104	91	66	67	28	28	650	696		650	696
– Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹	527	25	0	39	7	4	21	4	7	3	562	75		562	75

¹ Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

6. Aktueller Stand der Rechtsfälle

Eine Reihe von Novartis Konzerngesellschaften ist und wird wahrscheinlich auch in Zukunft zeitweise in gerichtliche Verfahren involviert. In Folge dieser Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Novartis gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist grundsätzlich nicht vorhersehbar, Urteile können ungünstiger ausfallen, als zu erwarten war.

Deshalb könnte das Unternehmen von Urteilen betroffen sein oder Vergleichsvereinbarungen treffen, die das operative Ergebnis oder den Geldfluss massgeblich beeinträchtigen könnten. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Rechtsfälle ist im Anhang der Konzernrechnung im Novartis Geschäftsbericht 2009 unter Erläuterung 20 zu finden. Die folgende Aufstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, bezieht sich auf einige, im Geschäftsbericht 2009 erläuterte Fälle und den Stand der Information im vierten Quartal 2009.

Staatliche Ermittlungen

Die Novartis Pharmaceuticals Corporation (NPC), eine Konzerngesellschaft von Novartis hatte 2005 von der US-Staatsanwaltschaft des östlichen Bezirks von Pennsylvania (EDPA) eine Verwaltungsanordnung gemäss dem Health Insurance Portability and Accountability Act erhalten. Im Rahmen der parallelen zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen zu Vorwürfen möglicher Marketing-Aktivitäten und Werbung für den Off-Label-Einsatz (Einsatz ausserhalb des zugelassenen Indikationsbereichs) des Epilepsie-Medikaments *Trileptal* sowie in Bezug auf bestimmte Zahlungen an Anbieter medizinischer Versorgung im Zusammenhang mit diesem Medikament kooperiert die NPC mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft. Kürzlich konnte die NPC eine Einigung zur Beilegung der strafrechtlichen Vorwürfe mit der Staatsanwaltschaft erzielen, die von einem Gericht zu genehmigen ist. Gemäss dieser Einigung wird sich die NPC eines Verstosses gegen den US Food, Drug and Cosmetic Act für schuldig bekennen und ein Bussgeld von USD 185 Millionen zahlen. Die NPC verhandelt mit der EDPA gegenwärtig die Beilegung zivilrechtlicher Klagen bezüglich *Trileptal*. Im vierten Quartal 2009 erhöhte Novartis die Rückstellungen in Bezug auf die Untersuchungen der EDPA zu *Trileptal* um USD 318 Millionen. Ende 2009 betragen die Rückstellungen im Zusammenhang mit den zivil- und strafrechtlichen Untersuchungen der EDPA zu *Trileptal* insgesamt USD 397 Millionen.

Auch im Rahmen einer Untersuchung der EDPA bezüglich einer möglichen Off-Label-Vermarktung und -Werbung sowie Zahlungen an Anbieter medizinischer Versorgung im Zusammenhang mit fünf anderen Produkten (*Diovan*, *Exforge*, *Sandostatin*, *Tekturna* und *Zelnorm*) arbeitet die NPC mit dieser Staatsanwaltschaft zusammen. Die voraussichtlichen Ergebnisse der Untersuchungen bezüglich dieser fünf Produkte oder die zur Beilegung der Ermittlungen möglicherweise zu leistenden Zahlungen, die unter Umständen erheblich sein könnten, kann Novartis nicht mit ausreichender Gewissheit beurteilen.

Einige Konzerngesellschaften von Novartis hatten 2007 von der US-Staatsanwaltschaft des nördlichen Bezirks von Kalifornien eine Verwaltungsanordnung gemäss dem Health Insurance Portability and Accountability Act erhalten. Die Staatsanwaltschaft verlangte bestimmte Informationen über die mögliche Off-Label-Vermarktung und die Werbeaktivitäten für *TOBI* (Tobramycin). *TOBI* ist ein Medikament zur Behandlung von Patienten mit Mukoviszidose, das im Rahmen der Übernahme von Chiron Corporation Mitte 2006 erworben wurde. Im September 2009 erzielten die Konzerngesellschaften von Novartis eine grundsätzliche Einigung mit dem US-Justizministerium über eine Zahlung von USD 72,5 Millionen, um in Bezug auf diese Ermittlungen sämtliche zivilrechtlichen Forderungen auf Bundesebene und entsprechende einzelstaatliche Forderungen von Medicaid beizulegen. Details der Einigung werden zurzeit mit den zuständigen bundes- und einzelstaatlichen Regierungsstellen verhandelt.

Im Oktober 2009 führte die Europäische Kommission gemeinsam mit der französischen Wettbewerbsbehörde eine Durchsuchung der französischen Niederlassung von Sandoz durch. Sandoz wurde vorgeworfen, mit anderen Generikaherstellern sowie über den französischen Wirtschaftsverband der Generikahersteller wettbewerbswidrige Preisabsprachen getroffen zu haben. Sandoz kooperiert mit der EU-Kommission und den französischen Behörden.

Die Europäische Kommission richtete am 12. Januar 2010 Auskunftsverlangen an bestimmte Pharmaunternehmen. Die betroffenen Unternehmen, zu denen auch die Novartis International AG gehört, wurden aufgefordert, alle Patentvergleichsvereinbarungen sowie sämtliche Anhänge und dazugehörigen Vereinbarungen und Änderungen in Kopie zu übermitteln. Die Anfrage betrifft Patentvergleichsvereinbarungen zwischen Herstellern von Originalpräparaten und Generikaherstellern, die zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 31. Dezember 2009 für die EU- bzw. EWR-Märkte geschlossen wurden.

Rechtsstreit bezüglich *Zometa/Aredia*

Die Novartis Pharmaceuticals Corp. ist Beklagte in rund 682 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zometa* oder *Aredia* eine Osteonekrose des Kiefers erlitten zu haben. Beide Medikamente werden in der Krebsbehandlung bei Knochenmetastasen eingesetzt. Sämtliche Sammelklagen wurden abgewiesen. Ein Verfahren, das im Oktober 2009 in Montana stattfand, führte zu einem Urteil zugunsten der Klägerseite. Gegen diese Entscheidung wurde Berufung eingelegt. Das nächste Verfahren vor einem US-Einzelstaatsgericht ist in New Jersey für Juni 2010 angesetzt.

Zelnorm

Konzerngesellschaften von Novartis sind gegenwärtig Beklagte in rund 134 Verfahren vor US-amerikanischen und kanadischen Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zelnorm*, einem Medikament zur Behandlung des Reizdarm-Syndroms und chronischer Verstopfung, Herz-Kreislauf-Schäden erlitten zu haben. Gegen eine kanadische Konzerngesellschaft von Novartis wurde eine Sammelklage eingebracht, wogegen Klageerwiderung eingereicht wurde. Gegenwärtig wird der Beginn des ersten US-Gerichtsverfahrens in Virginia im Juni 2010 erwartet, nachdem ein für Januar 2010 in Louisiana angesetztes Verfahren eingestellt wurde.

Patentstreit bezüglich Kontaktlinsen

Johnson & Johnson hat in den USA einen Prozess angestrengt, um die Erklärung zu erwirken, dass ihre Produkte *Oasys*[®] und *Advance*[®] die Silikon-Hydrogel-Patente von CIBA Vision nicht verletzen („Jump“-Patente). CIBA Vision reichte ihrerseits Gegenklage wegen Verletzung ihrer „Jump“-Patente ein. Novartis hat diesbezüglich auch in einigen europäischen Ländern wie beispielsweise Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Irland, Italien, Spanien und Grossbritannien Patentrechtsklagen eingereicht. In Österreich reichte Johnson & Johnson im Januar 2009 Nichtigkeitsklage ein. Die zuständigen Gerichte in den Niederlanden, in Frankreich und den USA gaben im Februar bzw. im März und August ihre Entscheidungen heraus und bestätigten damit die Gültigkeit der Patente von CIBA Vision und deren Verletzung durch den Verkauf der *Oasys*[®]-Produkte von Johnson & Johnson. Johnson & Johnson legte gegen die Entscheidungen in den Niederlanden, Frankreich und den USA Berufung ein. Das erstinstanzliche Gericht in Grossbritannien erachtete die Jump-Patente in der im Juli 2009 gefallenen Entscheidung jedoch für ungültig. CIBA Vision hat dagegen Berufung eingelegt. Im Dezember 2009 erachtete ein erstinstanzliches Gericht in Deutschland den deutschen Teil der Jump-Patente ebenfalls für ungültig. CIBA Vision wird dagegen Berufung einlegen.

Famvir

Famvir, ein Medikament gegen Virusinfektionen, ist Gegenstand eines Patentstreits mit Teva und Roxane in den USA. Im November 2009 fand ein Verfahren gegen Teva statt, in welchem die Geschworenen zu dem für Novartis günstigen Urteil kamen, dass das Wirkstoffpatent sowohl gültig als auch durchsetzbar ist, d.h. kein unbilliges Verhalten vorlag (das Billigkeitsurteil hat lediglich Empfehlungscharakter). Im Januar 2010 wird eine Gerichtsverhandlung bezüglich einer Anordnung auf dauerhafte Unterlassung bzw. hinsichtlich des Vorwurfs des unbilligen Verhaltens stattfinden. Der Wirkstoff ist durch ein Patent geschützt, das in den USA im März 2011 ausläuft. Das Patent auf die Anwendungsmethode, welches die Ausweitung auf die Behandlung von Kindern beinhaltet, läuft im Jahr 2015 ab. Teva hatte ihre generische Version 2007 trotz strittiger Rechtslage auf den Markt gebracht, nachdem eine von Novartis beantragte einstweilige Verfügung abgelehnt wurde. Trotz strittiger Rechtslage könnte Roxane ihr Generikum im März 2011 auf den Markt bringen.

Rechtsstreit bezüglich Grosshandelsverkaufspreisen

Gegen verschiedene pharmazeutische Unternehmen, darunter auch Konzerngesellschaften von Novartis, wurden Klagen erhoben wegen angeblich in betrügerischer Absicht überhöhter durchschnittlicher Grosshandelsverkaufspreise (auf Basis dieser Preise sowie „bester Preise“ werden bzw. wurden von den nationalen und bundesstaatlichen Behörden die Kostenerstattungen des staatlichen Gesundheitsversorgers Medicare sowie die Medicaid-Rabatte kalkuliert). In bestimmten Fällen sind Untersuchungen im Gange. Novartis hat die Abweisung der Klage bzw. in anderen Fällen eine Entscheidung ohne Gerichtsverfahren beantragt. Eine Konzerngesellschaft von Novartis war 2008 Beklagte in einem in Alabama geführten Verfahren. Die Geschworenen entschieden gegen die Novartis Konzerngesellschaft und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 33 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt. Dieses Geschworenenurteil wurde am 16. Oktober 2009 durch den obersten Gerichtshof von Alabama aufgehoben. In einem zweiten Verfahren, das im Februar 2009 in Alabama stattfand, entschieden die Geschworenen gegen eine andere Tochtergesellschaft von Novartis und verhängten Entschädigungszahlungen von USD 28 Millionen sowie Strafschadenersatz in Höhe von USD 50 Millionen. Die Novartis Konzerngesellschaft legte gegen das Urteil Berufung ein. Ein drittes Verfahren, an dem Novartis Konzerngesellschaften beteiligt waren, fand im Juni 2009 in Kentucky statt. Die Geschworenen entschieden gegen eine Konzerngesellschaft von Novartis und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 16 Millionen sowie eine Geldstrafe von USD 13,6 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt. Die Novartis Konzerngesellschaft reichte im Dezember 2009 weitere Anträge im Anschluss an das Urteil ein. Ein viertes Verfahren gegen eine Konzerngesellschaft von Novartis, dessen Beginn in Texas für Januar 2010 angesetzt war, wurde durch das Gericht aufgeschoben. Ein neuer Verfahrenstermin wird nicht vor März 2010 erwartet. Der Beginn eines fünften Verfahrens gegen eine Konzerngesellschaft von Novartis in Wisconsin wurde für Mai 2010 angesetzt. Das Gericht in Wisconsin setzte das Vorverfahren vor kurzem aus (mit Ausnahme der Tatsachenfeststellung) und verschob das Verfahren auf einen noch unbestimmten Termin.

Rechtsstreitigkeit über Löhne und Arbeitszeiten

Eine Gruppe von Mitarbeitenden des pharmazeutischen Aussendienstes hat bei einem Einzelstaatsgericht in Kalifornien und bei einem Bundesgericht in New York Klage gegen US-amerikanische Konzerngesellschaften von Novartis eingereicht. Sie behaupten, die Konzerngesellschaften hätten gegen Lohn- und Arbeitszeitevorschriften verstossen, da sie die Aussendienstmitarbeitenden fälschlicherweise als „Exempt Employees“ (Angestellte, die von bestimmten Lohn- und Arbeitszeitenregelungen ausgenommen sind) klassifiziert und ihnen keine Überstundenentschädigung gezahlt hätten. Die Klagen wurden zusammengelegt und als Sammelklagen zertifiziert. Im Januar 2009 befand das Bundesbezirksgericht des südlichen Bezirks von New York gemäss dem bundesstaatlichen Fair Labor Standards Act und entsprechenden einzelstaatlichen Lohn- und Arbeitszeitgesetzen die Aussendienstmitarbeitenden als nicht zu Überstundenentschädigungen berechtigt. Die Kläger haben dagegen Berufung eingelegt. Die National Employment Lawyers Association (US-Juristenverband für Arbeitsrecht) und das US-Arbeitsministerium haben Amicus-Curiae-Schreiben eingereicht, welche die Position der Kläger stützen. Die US-Handelskammer hat am 5. November 2009 ein Schreiben zur Stützung der Position von Novartis eingereicht.

Geschlechterdiskriminierung

Einige Mitarbeiterinnen des Pharma-Aussendienstes haben bei einem US-Bundesgericht in New York unter anderem Klage gegen mehrere US-Konzerngesellschaften von Novartis eingereicht. Sie behaupten, aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert worden zu sein. Das Bezirksgericht hat einem Antrag der Klägerinnen auf Zertifizierung als Klägergruppe gegen eine der US-amerikanischen Konzerngesellschaften von Novartis teilweise stattgegeben, während alle übrigen US-Tochtergesellschaften von Novartis aus diesem Verfahren entlassen wurden. Die Untersuchungen mussten bis zum 31. Dezember 2009 abgeschlossen werden. Der Beginn des Gerichtsverfahrens ist auf den 7. April 2010 angesetzt.

Ergänzende Informationen

Nicht IFRS-pflichtige Angaben

Nettoliquidität/-verbindlichkeiten und Free Cashflow sind keine IFRS-definierten Angaben und sollen dementsprechend auch nicht als solche interpretiert werden. Beide werden als zusätzliche Informationen angeboten. Die Angaben zu Nettoliquidität/-verbindlichkeiten stellen nach Ansicht des Managements einen nützlichen Indikator für die Fähigkeit des Konzerns dar, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und in neue strategische Gelegenheiten – unter anderem zur Stärkung der Bilanz – zu investieren. Der Free Cashflow dient nach Ansicht des Managements als Gradmesser für die Fähigkeit des Konzerns, ohne zusätzliche Fremdfinanzierung oder die Verwendung vorhandener liquider Mittel zu operieren. Er ist ein Mass für die netto erwirtschafteten flüssigen Mittel, die zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten und für Investitionen in strategisch günstige Gelegenheiten zur Verfügung stehen. Novartis nutzt den Free Cashflow zur internen vergleichenden Bewertung der Konzerndivisionen und Geschäftseinheiten. Die Definition des Free Cashflow der Divisionen und Geschäftseinheiten basiert auf derjenigen für den Konzern, wobei jedoch keine Dividenden, Steuern, Einnahmen und Zahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit mit einbezogen werden. Die von Novartis verwendete Definition berücksichtigt weder Beträge im Zusammenhang mit Änderungen von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften noch im Zusammenhang mit Übernahmen oder Veräusserungen von Konzerngesellschaften. Der Free Cashflow ist nicht als Ersatzgrösse für den Geldfluss aus operativer Tätigkeit zu betrachten, der gemäss IFRS ermittelt wird.

Kurzfassung der Veränderungen der konsolidierten Nettoliquidität/-verbindlichkeiten (ungeprüft)

Zwölf Monate

	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	856	-3 322	4 178
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	3 852	-5 332	9 184
Veränderung der Nettoliquidität/-verbindlichkeiten	4 708	-8 654	13 362
Nettoliquidität/-verbindlichkeiten per 1. Januar	-1 247	7 407	-8 654
Nettoliquidität/-verbindlichkeiten per 31. Dezember	3 461	-1 247	4 708

Viertes Quartal

	4. Quartal 2009 Mio. USD	4. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	121	-2 411	2 532
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	3 540	3 831	-291
Veränderung der Nettoliquidität/-verbindlichkeiten	3 661	1 420	2 241
Nettoliquidität/-verbindlichkeiten per 1. Oktober	-200	-2 667	2 467
Nettoliquidität/-verbindlichkeiten per 31. Dezember	3 461	-1 247	4 708

Free Cashflow (ungeprüft)

Zwölf Monate

	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender			
Geschäftsbereiche	12 191	9 769	2 422
Erwerb von Sachanlagen	-1 887	-2 106	219
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-1 084	-346	-738
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	226	329	-103
Free Cashflow vor Dividendenausschüttung	9 446	7 646	1 800
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-3 941	-3 345	-596
Free Cashflow aus fortzuführenden			
Geschäftsbereichen	5 505	4 301	1 204
Free Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-237	237
Free Cashflow	5 505	4 064	1 441

Viertes Quartal

	4. Quartal 2009 Mio. USD	4. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender			
Geschäftsbereiche	4 466	3 204	1 262
Erwerb von Sachanlagen	-619	-661	42
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-613	-70	-543
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	115	85	30
Free Cashflow aus fortzuführenden			
Geschäftsbereichen	3 349	2 558	791
Free Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-20	20
Free Cashflow	3 349	2 538	811

Aktieninformationen (ungeprüft)

	31. Dezember 2009	31. Dezember 2008
Anzahl ausstehender Aktien (Millionen)	2 274,4	2 264,9
Börsenkurs Namenaktien (CHF)	56,50	52,70
Börsenkurs ADS (USD)	54,43	49,76
Börsenkapitalisierung (Milliarden USD)	124,0	113,2
Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF)	128,5	119,4

Kernergebnisse

Das operative Ergebnis, der Reingewinn und der Gewinn pro Aktie des Konzerns aus fortzuführenden Geschäftsbereichen werden in bedeutendem Masse durch akquisitionsbedingte Faktoren wie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten, Wertminderungen, integrationsbedingte Aufwendungen und andere Positionen beeinflusst, die das Management ab einer Höhe von USD 25 Millionen als ausserordentlich erachtet.

Um die Transparenz zu verbessern und die zugrunde liegende Performance der Geschäftstätigkeit besser präsentieren zu können, beschloss Novartis im vierten Quartal 2009, als zusätzliche Messgrösse zur Beurteilung der Performance Kernkennzahlen einzuführen. Novartis vertritt die Auffassung, dass die Veröffentlichung dieser Kennzahlen den Anlegern ein besseres Verständnis der Unternehmensperformance ermöglicht.

Novartis beabsichtigt, diese Kernkennzahlen – zusammen mit anderen Kennzahlen – als wichtige Messgrössen für die Beurteilung der Konzernperformance zu nutzen. Die Kernkennzahlen sollen beispielsweise zu folgenden Zwecken genutzt werden:

- Ergänzend zu den Monatsberichten mit den gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Finanzinformationen wird das obere Management monatlich eine auf den Kernkennzahlen basierende Analyse der operativen Ergebnisse erhalten.
- Jahresbudgets werden ab dem Budget 2010 auf Grundlage der IFRS-Ergebnisse sowie der Kernkennzahlen erstellt.

Die Kernkennzahlen stellen für das Management wichtige Instrumente dar, um auf Konzernebene Ziele zu definieren und die Performance zu messen. Die Kernkennzahlen stellen jedoch keine IFRS-Finanzkennzahlen dar. Sie erfüllen nicht die IFRS-Standardisierungskriterien und sind deshalb für Anleger nur in begrenztem Masse nützlich. Aufgrund ihrer nicht standardisierten Definition lassen sich die Kernkennzahlen (im Gegensatz zu den IFRS-Kennzahlen) möglicherweise nicht mit ähnlichen Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichen. Diese Kernkennzahlen werden nur präsentiert, um den Anlegern ein vollständigeres Verständnis der Beurteilung der zugrunde liegenden Unternehmensperformance durch das Management zu ermöglichen. Die Kernkennzahlen sind kein Ersatz für die gemäss IFRS ausgewiesenen Kennzahlen und sollten nicht als solcher betrachtet werden.

Die Kernergebnisse besitzen als interne Kennzahlen zur Messung der Konzernperformance nur begrenzte Aussagekraft. Deshalb beschränkt sich der Performance-Management-Prozess nicht nur auf diese Messgrössen. Ein Beispiel für die begrenzte Aussagekraft der Kernkennzahlen ist die Tatsache, dass diese Kennzahlen nicht alle Ereignisse eines Berichtszeitraums widerspiegeln – wie etwa die Auswirkungen einer Akquisition oder Abschreibungen auf erworbenen immateriellen Vermögenswerten.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Zwölf Monate (ungeprüft)

	IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wertminderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationsposten ³ Mio. USD	Sonderpositionen ⁴ Mio. USD	Kernergebnisse Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	44 267					44 267
Andere Erlöse	836				-28	808
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-12 179	938	-69	18		-11 292
Bruttoergebnis	32 924	938	-69	18	-28	33 783
Marketing und Verkauf	-12 050					-12 050
Forschung und Entwicklung	-7 469	87	95			-7 287
Administration und allg. Kosten	-2 281					-2 281
Übrige Erträge	782				-65	717
Übrige Aufwendungen	-1 924		49		430	-1 445
Operatives Ergebnis	9 982	1 025	75	18	337	11 437
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	293	569	92		97	1 051
Finanzertrag	198					198
Zinsaufwand	-551					-551
Gewinn vor Steuern	9 922	1 594	167	18	434	12 135
Steuern	-1 468					-1 868 ⁵
Reingewinn	8 454					10 267
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)⁶	3,70					4,50
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD)⁶	3,69					4,49

1 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhaltet wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften beinhaltet Abschreibungen von aus der Kaufpreisaufteilung resultierenden immateriellen Vermögenswerten, vor allem für Roche und Alcon.

2 Wertminderungen: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Wertminderungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich einer teilweisen Wertaufholung von USD 100 Millionen für die im Jahr 2007 auf *Famvir* vorgenommene Wertminderung bei Pharmaceuticals; Forschung & Entwicklung beinhaltet Wertminderungen auf erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem auf Finanzanlagen; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften spiegelt eine Wertminderung von USD 92 Millionen für ein pharmazeutisches Entwicklungsprojekt von Alcon wider.

3 Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Aufwendungen von USD 18 Millionen im Zusammenhang mit dem Erwerb der EBEWE Pharma Spezialgenerika.

4 Sonderpositionen: Andere Erlöse beinhalten einen Ertrag von USD 28 Millionen für einen Vergleich bei Vaccines and Diagnostics; Übrige Erträge beinhalten einen Veräusserungsgewinn bei Pharmaceuticals; Übrige Aufwendungen beinhalten eine Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle um USD 345 Millionen, vor allem im Zusammenhang mit den Untersuchungen der US-Regierung in Bezug auf *Trileptal* und *TOBI*; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften enthält Einmalaufwendungen von USD 97 Millionen für den auf den Anteil der Novartis entfallenden Restrukturierungsaufwand von Roche für Genentech.

5 Steuern auf die Anpassungen zwischen IFRS und Kernergebnissen berücksichtigen den Steuersatz der Jurisdiktion, in der die Anpassung vorgenommen wird.

6 Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

KERNERGEBNISSE

Überleitung des ausgewiesenen operativen Ergebnisses zum operativen Kernergebnis und Kernreingewinn – Zwölf Monate (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total	
	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD
Operatives Ergebnis	8 392	7 579	372	78	1 071	1 084	1 016	1 048	-869	-825	9 982	8 964
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	366	414	312	318	260	284	84	77	3	2	1 025	1 095
Wertminderungen auf												
immateriellen Vermögenswerten	-11	320	18	1	6	23	13				26	344
Sachanlagen	4	13				2	5			1	9	16
Finanzanlagen	37	53							3	37	40	90
Total Wertminderungen	30	386	18	1	6	25	18	3	3	38	75	450
Akquisitionsbed. Restrukturierungs- u. Integrationsposten (inkl. des akquisitions- bedingten Einflusses der Wertanpassung des Vorratsvermögens), netto		6		11	18						18	17
Sonderpositionen												
Ausserordentliche Gewinne aus der Veräusserung von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzanlagen	-65	-141									-65	-141
Andere Restrukturierungsaufwendungen		75			40						40	75
Rückstellungen für Rechtsfälle und ausserordentliche Einigungen	345	79	17	-49							362	30
Andere Kosten für den Rückruf von Produkten						28						28
Auflösung vor der Markteinführung gebildeter Rückstellungen für Vorräte		-45										-45
Auflösung von Rückstellungen für Preisnachlässe an US-Regierungseinrichtungen		-104										-104
Veränderung von Vertragsbedingungen, die eine Umsatzerfassung auslösen												-50
Total Sonderpositionen	280	-136	17	-99	40	28	102	77	6	40	337	-207
Total Anpassungen	676	670	347	231	324	337	102	77	6	40	1 455	1 355
Operatives Kernergebnis	9 068	8 249	719	309	1 395	1 421	1 118	1 125	-863	-785	11 437	10 319
Operative Kernmarge	31,8%	31,5%	29,7%	18,1%	18,6%	18,8%	19,2%	19,4%			25,8%	25,0%
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-14				7	4			300	437	293	441
Wiederkehrende Abschreibungen, ausser- ordentliche Wertminderungen und Restru- kturierungsaufwendungen auf Ertrag aus assoziierten Gesellschaften, nach Steuern											758	398
Finanzertrag											198	384
Zinsaufwand											-551	-290
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)											-1 868	-1 751
Kernreingewinn											10 267	9 501
Auf die Aktionäre der Novartis AG entfallender Kernreingewinn											10 213	9 463
Unverwässerter Kerngewinn pro Aktie (USD)											4,50	4,18

KERNERGEBNISSE

Konsolidierte Erfolgsrechnung– Aufteilung nach Divisionen – Zwölf Monate (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total	
	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD	2009 Mio. USD	2008 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	28 538	26 227	2 424	1 709	7 493	7 557	5 812	5 812			44 267	41 305
Umsatz mit anderen Divisionen	175	198	46	20	264	270	44	53	-529	-541		
Umsatz der Divisionen	28 713	26 425	2 470	1 729	7 757	7 827	5 856	5 865	-529	-541	44 267	41 305
Andere Erlöse	377	620	362	365	10	25	59	66			808	1 076
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-4 725	-4 128	-1 128	-984	-3 927	-3 836	-2 015	-1 995	503	502	-11 292	-10 441
Bruttoergebnis	24 365	22 917	1 704	1 110	3 840	4 016	3 900	3 936	-26	-39	33 783	31 940
Marketing und Verkauf	-8 369	-8 109	-297	-247	-1 330	-1 413	-2 054	-2 083			-12 050	-11 852
Forschung und Entwicklung	-5 715	-5 335	-465	-327	-603	-643	-345	-312	-159	-159	-7 287	-6 776
Administration und allg. Kosten	-870	-843	-176	-177	-385	-408	-376	-383	-474	-434	-2 281	-2 245
Übrige Erträge	349	261	27	38	105	62	72	111	164	168	717	640
Übrige Aufwendungen	-692	-642	-74	-88	-232	-193	-79	-144	-368	-321	-1 445	-1 388
Operatives Kernergebnis	9 068	8 249	719	309	1 395	1 421	1 118	1 125	-863	-785	11 437	10 319
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-14				7	4			1 058	835	1 051	839
Finanzertrag											198	384
Zinsaufwand											-551	-290
Gewinn vor Steuern											12 135	11 252
Steuern											-1 868	-1 751
Kernreingewinn											10 267	9 501
Unverwässerter Kerngewinn pro Aktie (USD)											4,50	4,18

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Viertes Quartal (ungeprüft)

	IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wertminderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationsposten ³ Mio. USD	Sonderpositionen ⁴ Mio. USD	Kernergebnisse Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	12 926					12 926
Andere Erlöse	219				-28	191
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-3 667	246	-86	18		-3 489
Bruttoergebnis	9 478	246	-86	18	-28	9 628
Marketing und Verkauf	-3 476					-3 476
Forschung und Entwicklung	-2 148	19	47			-2 082
Administration und allg. Kosten	-692					-692
Übrige Erträge	361				-65	296
Übrige Aufwendungen	-886		58		358	-470
Operatives Ergebnis	2 637	265	19	18	265	3 204
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	107	145				252
Finanzertrag	104					104
Zinsaufwand	-156					-156
Gewinn vor Steuern	2 692	410	19	18	265	3 404
Steuern	-369					-512 ⁵
Reingewinn	2 323					2 892
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)⁶	1,01					1,26
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD)⁶	1,01					1,26

1 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhaltet wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften beinhaltet Abschreibungen von aus der Kaufpreisaufteilung resultierenden immateriellen Vermögenswerten, vor allem für Roche und Alcon.

2 Wertminderungen: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Wertminderungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich einer teilweisen Wertaufholung von USD 100 Millionen für die im Jahr 2007 auf *Famvir* vorgenommene Wertminderung bei Pharmaceuticals; Forschung & Entwicklung beinhaltet Wertminderungen auf erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem auf Finanzanlagen; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften spiegelt eine Wertminderung von USD 92 Millionen für ein pharmazeutisches Entwicklungsprojekt von Alcon wider.

3 Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Aufwendungen von USD 18 Millionen im Zusammenhang mit dem Erwerb der EBEWE Pharma Spezialgenerika.

4 Sonderpositionen: Andere Erlöse beinhalten einen Ertrag von USD 28 Millionen für einen Vergleich bei Vaccines and Diagnostics; Übrige Erträge beinhalten einen Veräusserungsgewinn bei Pharmaceuticals; Übrige Aufwendungen beinhalten eine Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle um USD 318 Millionen, vor allem im Zusammenhang mit der Untersuchung der US-Regierung in Bezug auf *Trileptal*, sowie einen einmaligen Aufwand von USD 40 Millionen für die Umstrukturierung der deutschen Verkaufsaktivitäten von Sandoz; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften enthält Einmalaufwendungen von USD 97 Millionen für den auf den Anteil der Novartis entfallenden Restrukturierungsaufwand von Roche für Genentech.

5 Steuern auf die Anpassungen zwischen IFRS und Kernergebnissen berücksichtigen den Steuersatz der Jurisdiktion, in der die Anpassung vorgenommen wird.

6 Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

KERNERGEBNISSE

Überleitung des ausgewiesenen operativen Ergebnisses zum operativen Kernergebnis und Kernreingewinn – Viertes Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total	
	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Operatives Ergebnis	1 906	1 562	583	26	221	200	207	190	-280	-298	2 637	1 680
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	82	99	80	79	79	59	23	18	1		265	255
Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten	-66	29	18		-4	8	13				-39	37
Sachanlagen	4	7			2	1	5	1		-3	11	6
Finanzanlagen	36	27							11	28	47	55
Total Wertminderungen	-26	63	18		-2	9	18	1	11	-25	19	98
Akquisitionsbed. Restrukturierungs- u. Integrationsposten (inkl. des akquisitionsbedingten Einflusses der Wertanpassung des Vorratsvermögens), netto					18						18	
Sonderpositionen												
Ausserordentliche Gewinne aus der Veräusserung von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzanlagen	-65										-65	
Andere Restrukturierungsaufwendungen					40						40	
Rückstellungen für Rechtsfälle und ausserordentliche Einigungen	318	79	-28								290	79
Andere Kosten für den Rückruf von Produkten						28						28
Veränderung von Vertragsbedingungen, die eine Umsatzerfassung auslösen				-50								-50
Total Sonderpositionen	253	79	-28	-50	40	28					265	57
Total Anpassungen	309	241	70	29	135	96	41	19	12	25	567	410
Operatives Kernergebnis	2 215	1 803	653	55	356	296	248	209	-268	-273	3 204	2 090
Operative Kernmarge	28,5%	28,0%	47,1%	12,5%	16,6%	16,4%	15,3%	15,5%			24,8%	20,8%
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-8				2				113	97	107	97
Wiederkehrende Abschreibungen, ausserordentliche Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen auf Ertrag aus assoziierten Gesellschaften, nach Steuern											145	169
Finanzertrag											104	58
Zinsaufwand											-156	-76
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)											-512	-371
Kernreingewinn											2 892	1 967
Auf die Aktionäre der Novartis AG entfallender Kernreingewinn											2 874	1 957
Unverwässerter Kerngewinn pro Aktie (USD)											1,26	0,86

KERNERGEBNISSE

Konsolidierte Erfolgsrechnung– Aufteilung nach Divisionen – Viertes Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total	
	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD	4. Qu. 2009 Mio. USD	4. Qu. 2008 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	7 773	6 430	1 387	441	2 143	1 804	1 623	1 352			12 926	10 027
Umsatz mit anderen Divisionen	38	39	20	11	74	62	13	12	-145	-124		
Umsatz der Divisionen	7 811	6 469	1 407	452	2 217	1 866	1 636	1 364	-145	-124	12 926	10 027
Andere Erlöse	93	160	80	86	2	8	16	17			191	271
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 406	-988	-479	-277	-1 159	-962	-579	-466	134	87	-3 489	-2 606
Bruttoergebnis	6 498	5 641	1 008	261	1 060	912	1 073	915	-11	-37	9 628	7 692
Marketing und Verkauf	-2 356	-2 141	-109	-47	-396	-345	-615	-521			-3 476	-3 054
Forschung und Entwicklung	-1 592	-1 427	-174	-82	-173	-160	-101	-80	-42	-21	-2 082	-1 770
Administration und allg. Kosten	-261	-248	-61	-66	-109	-98	-120	-105	-141	-112	-692	-629
Übrige Erträge	104	107	6	11	86	30	29	41	71	5	296	194
Übrige Aufwendungen	-178	-129	-17	-22	-112	-43	-18	-41	-145	-108	-470	-343
Operatives Kernergebnis	2 215	1 803	653	55	356	296	248	209	-268	-273	3 204	2 090
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-8				2				258	266	252	266
Finanzertrag											104	58
Zinsaufwand											-156	-76
Gewinn vor Steuern											3 404	2 338
Steuern											-512	-371
Kernreingewinn											2 892	1 967
Unverwässerter Kerngewinn pro Aktie (USD)											1,26	0,86

Tabellenanhang: Zwölf Monate 2009 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

Marke		USA		Andere Länder		Total	Veränderung in %	
		Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %	Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %		in USD	in lokalen Währungen
<i>Diovan/Co–Diovan</i>	Bluthochdruck	2 492	4	3 521	7	6 013	5	6
<i>Glivec/Gleevec</i>	Chron.-myel. Leukämie	1 088	21	2 856	9	3 944	7	12
<i>Zometa</i>	Komplikationen b. Krebs	718	8	751	9	1 469	6	9
<i>Femara</i>	Brustkrebs	572	18	694	14	1 266	12	16
<i>Lucentis</i>	Altersbed. Makuladegeneration			1 232	47	1 232	39	47
<i>Sandostatin</i>	Akromegalie	458	6	697	8	1 155	3	7
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	Alzheimerkrankheit	362	30	592	18	954	17	22
<i>Neoral/Sandimmun</i>	Transplantation	90	-8	829	0	919	-4	-1
<i>Voltaren (exkl. OTC)</i>	Entzündungen/Schmerz	5	0	792	1	797	-2	1
<i>Exforge</i>	Bluthochdruck	229	53	442	83	671	65	72
Total Top 10		6 014	11	12 406	13	18 420	9	12
<i>Exjade</i>	Eisenchelatabbildner	247	16	405	34	652	23	27
<i>Lescol</i>	Cholesterinsenkung	121	-21	442	-8	563	-13	-11
<i>Comtan/Stalevo</i>	Parkinsonkrankheit	217	9	337	17	554	10	14
<i>Aclasta/Reclast</i>	Osteoporose	328	84	144	97	472	86	88
<i>Ritalin/Focalin</i>	ADHS	343	-1	106	21	449	2	4
<i>Tegretol</i>	Epilepsie	91	-38	284	-1	375	-17	-13
<i>Foradil</i>	Asthma	14	0	343	3	357	-8	3
<i>Myfortic</i>	Transplantation	135	42	218	22	353	22	28
<i>Xolair</i>	Asthma	90	181	248	45	338	60	65
<i>Lotrel</i>	Bluthochdruck	322	-17			322	-17	-17
Total Top 20		7 922	10	14 933	13	22 855	9	12
Übriges Portfolio		1 620	13	4 063	10	5 683	7	11
Gesamtnettoumsatz Division		9 542	11	18 996	12	28 538	8	12

Tabellenanhang: Viertes Quartal 2009 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

Marke		USA		Andere Länder		Total	Veränderung in %	
		Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %	Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %		in USD	in lokalen Währungen
<i>Diovan/Co–Diovan</i>	Bluthochdruck	650	7	964	9	1 614	14	8
<i>Glivec/Gleevec</i>	Chron.-myel. Leukämie	303	22	783	10	1 086	22	13
<i>Zometa</i>	Komplikationen b. Krebs	182	5	210	11	392	14	8
<i>Femara</i>	Brustkrebs	150	22	191	10	341	22	15
<i>Lucentis</i>	Altersbed. Makuladegeneration			374	44	374	64	44
<i>Sandostatin</i>	Akromegalie	123	9	193	11	316	17	10
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	Alzheimerkrankheit	99	27	168	12	267	28	18
<i>Neoral/Sandimmun</i>	Transplantation	24	20	220	2	244	12	4
<i>Voltaren (exkl. OTC)</i>	Entzündungen/Schmerz	2	100	218	7	220	16	8
<i>Exforge</i>	Bluthochdruck	63	43	133	56	196	66	52
Total Top 10		1 596	13	3 454	13	5 050	21	13
<i>Exjade</i>	Eisenchelatabbildner	68	10	115	25	183	26	18
<i>Lescol</i>	Cholesterinsenkung	31	-18	108	-10	139	-7	-13
<i>Comtan/Stalevo</i>	Parkinsonkrankheit	59	13	93	14	152	21	13
<i>Aclasta/Reclast</i>	Osteoporose	100	69	47	54	147	73	65
<i>Ritalin/Focalin</i>	ADHS	88	-10	32	23	120	0	-4
<i>Tegretol</i>	Epilepsie	18	-44	74	3	92	-5	-12
<i>Foradil</i>	Asthma	4	33	89	6	93	15	6
<i>Myfortic</i>	Transplantation	36	44	61	16	97	37	24
<i>Xolair</i>	Asthma	34	325	86	69	120	118	100
<i>Lotrel</i>	Bluthochdruck	78	-13			78	-13	-13
Total Top 20		2 112	13	4 159	14	6 271	21	13
Übriges Portfolio		366	10	1 136	13	1 502	21	12
Gesamtnettoumsatz Division		2 478	12	5 295	14	7 773	21	13

Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten – Zwölf Monate (ungeprüft)

	2009	2008	Veränderung in %	Veränderung in %
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Herz-Kreislauf und Stoffwechsel				
<i>Diovan</i>	6 013	5 740	5	6
<i>Exforge</i>	671	406	65	72
<i>Lotrel</i>	322	386	-17	-17
<i>Rasilez/Tekturna</i>	290	144	101	104
<i>Galvus</i>	181	43	321	327
Total strategische Produkte	7 477	6 719	11	13
Reife Produkte (inkl. Lescol)	1 319	1 464	-10	-7
Total Herz-Kreislauf- und Stoffwechselmedikamente	8 796	8 183	7	9
Onkologie				
<i>Glivec/Gleevec</i>	3 944	3 670	7	12
<i>Zometa</i>	1 469	1 382	6	9
<i>Femara</i>	1 266	1 129	12	16
<i>Sandostatin</i>	1 155	1 123	3	7
<i>Exjade</i>	652	531	23	27
<i>Tasigna</i>	212	89	138	145
<i>Afinitor</i>	70	1	n.a.	n.a.
Übrige	231	286	-19	-16
Total Onkologieprodukte	8 999	8 211	10	14
Neurologie und Augenheilmittel				
<i>Lucentis</i>	1 232	886	39	47
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	954	815	17	22
<i>Comtan/Stalevo</i>	554	502	10	14
<i>Ritalin/Focalin</i>	449	440	2	4
<i>Tegretol</i>	375	451	-17	-13
<i>Trileptal</i>	295	332	-11	-7
<i>Extavia</i>	49		n.a.	n.a.
Übrige	649	775	-16	-12
Total strategische Produkte	4 557	4 201	8	13
Reife Produkte	384	404	-5	-1
Total Neurologieprodukte und Augenheilmittel	4 941	4 605	7	12
Atemwegserkrankungen				
<i>Foradil</i>	357	387	-8	3
<i>Xolair</i>	338	211	60	65
<i>TOBI</i>	300	295	2	4
Übrige	104	104	0	7
Total strategische Produkte	1 099	997	10	17
Reife Produkte	88	87	1	-2
Total Atemwegsprodukte	1 187	1 084	10	15
Immunologie und Infektionskrankheiten				
<i>Neoral/Sandimmun</i>	919	956	-4	-1
<i>Aclasta/Reclast</i>	472	254	86	88
<i>Myfortic</i>	353	290	22	28
<i>Certican</i>	118	95	24	31
Übrige	232	177	31	36
Total strategische Produkte	2 094	1 772	18	22
Reife Produkte	941	1 098	-14	-12
Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten	3 035	2 870	6	9
Zusätzliche Produkte				
<i>Voltaren (ohne OTC)</i>	797	814	-2	1
<i>Emselex/Enablex</i>	223	201	11	13
Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents	215		n.a.	n.a.
Übrige	345	363	-5	-4
Total zusätzliche Produkte	1 580	1 378	15	17
Total strategische Produkte	24 226	21 900	11	14
Total reife und zusätzliche Produkte	4 312	4 431	-3	0
Gesamtnettoumsatz Division	28 538	26 331	8	12

n.a. – nicht aussagefähig

1 Der Nettoumsatz 2008 beinhaltet im zweiten Quartal 2008 einen einmaligen Beitrag von USD 104 Millionen aus der Auflösung einer Rückstellung für Rabatte an staatliche Gesundheitsbehörden in den USA, da aufgrund einer regelmäßigen Überprüfung festgestellt wurde, dass diese Rückstellung nicht mehr nötig war. Die Umsätze einzelner Marken können Beiträge aus der Auflösung dieser Rückstellungen enthalten.

Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten – Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung in %	Veränderung in %
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Herz-Kreislauf und Stoffwechsel				
<i>Diovan</i>	1 614	1 419	14	8
<i>Exforge</i>	196	118	66	52
<i>Lotrel</i>	78	90	-13	-13
<i>Rasilez/Tekturna</i>	88	46	91	84
<i>Galvus</i>	66	17	288	211
Total strategische Produkte	2 042	1 690	21	14
Reife Produkte (inkl. Lescol)	322	328	-2	-9
Total Herz-Kreislauf- und Stoffwechselmedikamente	2 364	2 018	17	10
Onkologie				
<i>Glivec/Gleevec</i>	1 086	890	22	13
<i>Zometa</i>	392	345	14	8
<i>Femara</i>	341	279	22	15
<i>Sandostatin</i>	316	271	17	10
<i>Exjade</i>	183	145	26	18
<i>Tasigna</i>	68	32	113	101
<i>Afinitor</i>	32	1	n.a.	n.a.
Übrige	51	68	-25	-31
Total Onkologieprodukte	2 469	2 031	22	14
Neurologie und Augenheilmittel				
<i>Lucentis</i>	374	228	64	44
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	267	209	28	18
<i>Comtan/Stalevo</i>	152	126	21	13
<i>Ritalin/Focalin</i>	120	120	0	-4
<i>Tegretol</i>	92	97	-5	-12
<i>Trileptal</i>	68	73	-7	-13
<i>Extavia</i>	23		n.a.	n.a.
Übrige	165	162	2	-6
Total strategische Produkte	1 261	1 015	24	14
Reife Produkte	98	91	8	-3
Total Neurologieprodukte und Augenheilmittel	1 359	1 106	23	13
Atemwegserkrankungen				
<i>Xolair</i>	120	55	118	100
<i>Foradil</i>	93	81	15	6
<i>TOBI</i>	81	76	7	4
Übrige	34	27	26	8
Total strategische Produkte	328	239	37	27
Reife Produkte	23	21	10	1
Total Atemwegsprodukte	351	260	35	25
Immunologie und Infektionskrankheiten				
<i>Neoral/Sandimmun</i>	244	218	12	4
<i>Aclasta/Reclast</i>	147	85	73	65
<i>Myfortic</i>	97	71	37	24
<i>Certican</i>	36	23	57	39
Übrige	71	48	48	39
Total strategische Produkte	595	445	34	25
Reife Produkte	234	245	-4	-10
Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten	829	690	20	12
Zusätzliche Produkte				
<i>Voltaren (ohne OTC)</i>	220	190	16	8
<i>Emselex/Enablex</i>	59	52	13	14
Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents	32		n.a.	n.a.
Übrige	90	83	8	-2
Total zusätzliche Produkte	401	325	23	14
Total strategische Produkte	6 695	5 420	24	16
Total reife und zusätzliche Produkte	1 078	1 010	7	-1
Gesamnettoumsatz Division	7 773	6 430	21	13

n.a. – nicht aussagefähig

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Zwölf Monate

	2009	2008	Veränderung in %		2009	2008
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen	% des Totals	% des Totals
Pharmaceuticals						
USA	9 542	8 616	11	11	33	33
Europa	10 467	10 138	3	12	37	38
Asien/Afrika/Australasien	6 079	5 231	16	13	21	20
Kanada und Lateinamerika	2 450	2 346	4	13	9	9
Total	28 538	26 331	8	12	100	100
Vaccines and Diagnostics						
USA	973	765	27	27	40	43
Europa	1 083	683	59	60	45	39
Asien/Afrika/Australasien	303	281	8	9	12	16
Kanada und Lateinamerika	65	30	117	138	3	2
Total	2 424	1 759	38	39	100	100
Sandoz						
USA	1 847	1 766	5	5	25	24
Europa	4 271	4 481	-5	4	57	59
Asien/Afrika/Australasien	820	764	7	11	11	10
Kanada und Lateinamerika	555	546	2	10	7	7
Total	7 493	7 557	-1	5	100	100
Consumer Health						
USA	1 892	1 714	10	10	33	29
Europa	2 541	2 732	-7	2	44	47
Asien/Afrika/Australasien	883	863	2	2	15	15
Kanada und Lateinamerika	496	503	-1	7	8	9
Total	5 812	5 812	0	5	100	100
Konzern						
USA	14 254	12 861	11	11	32	31
Europa	18 362	18 034	2	10	42	44
Asien/Afrika/Australasien	8 085	7 139	13	11	18	17
Kanada und Lateinamerika	3 566	3 425	4	13	8	8
Total	44 267	41 459	7	11	100	100

¹ Operativer Nettoumsatz nach Standort des Fremdkunden

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Viertes Quartal

	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung in %		4. Quartal 2009	4. Quartal 2008
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen	% des Totals	% des Totals
Pharmaceuticals						
USA	2 478	2 210	12	12	32	34
Europa	2 909	2 317	26	14	37	36
Asien/Afrika/Australasien	1 696	1 348	26	15	22	21
Kanada und Lateinamerika	690	555	24	9	9	9
Total	7 773	6 430	21	13	100	100
Vaccines and Diagnostics						
USA	591	181	227	229	43	37
Europa	647	199	225	192	47	41
Asien/Afrika/Australasien	127	105	21	6	9	21
Kanada und Lateinamerika	22	6	267	250	1	1
Total	1 387	491	183	166	100	100
Sandoz						
USA	536	439	22	21	25	24
Europa	1 196	1 044	15	4	56	58
Asien/Afrika/Australasien	245	192	28	13	11	11
Kanada und Lateinamerika	166	129	29	14	8	7
Total	2 143	1 804	19	10	100	100
Consumer Health						
USA	563	434	30	30	35	32
Europa	675	594	14	5	41	44
Asien/Afrika/Australasien	239	202	18	5	15	15
Kanada und Lateinamerika	146	122	20	7	9	9
Total	1 623	1 352	20	13	100	100
Konzern						
USA	4 168	3 264	28	27	32	32
Europa	5 427	4 154	31	18	42	41
Asien/Afrika/Australasien	2 307	1 847	25	13	18	19
Kanada und Lateinamerika	1 024	812	26	11	8	8
Total	12 926	10 077	28	20	100	100

¹ Operativer Nettoumsatz nach Standort des Fremdkunden

Quartalsanalyse (ungeprüft)

Kennzahlen nach Quartalen

	4. Quartal	3. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Nettoumsatz	12 926	11 086	1 840	17
Operatives Ergebnis	2 637	2 634	3	0
Finanzertrag	104	51	53	104
Zinsaufwand	-156	-173	17	-10
Steuern	-369	-379	10	-3
Reingewinn	2 323	2 112	211	10

Nettoumsatz nach Regionen

	4. Quartal	3. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
USA	4 168	3 508	660	19
Europa	5 427	4 607	820	18
Asien/Afrika/Australasien	2 307	2 038	269	13
Kanada und Lateinamerika	1 024	933	91	10
Total	12 926	11 086	1 840	17

Nettoumsatz nach Divisionen

	4. Quartal	3. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Pharmaceuticals	7 773	7 217	556	8
Vaccines and Diagnostics	1 387	543	844	155
Sandoz	2 143	1 850	293	16
Consumer Health	1 623	1 476	147	10
Total	12 926	11 086	1 840	17

Operatives Kernergebnis nach Divisionen

	4. Quartal	3. Quartal	Veränderung	
	2009	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Pharmaceuticals	2 215	2 364	-149	-6
Vaccines and Diagnostics	653	102	551	n.a.
Sandoz	356	385	-29	-8
Consumer Health	248	323	-75	-23
Nettoergebnis Corporate	-268	-215	-53	25
Operatives Kernergebnis	3 204	2 959	245	8

n.a. – nicht aussagefähig